Le Signal

Mittwoch,
19. Januar 2022

Organ des FNCTTFEL-Landesverbandes

Nr. 01/2022
103. Jahrgang
Nächste Nummer:
16. Februar 2022

Foto: Adobestock

K U R Z

Seit Jahren wird in Europa darüber diskutiert wie die Eisenbahnnetze in den EU-Staaten reorganisiert und modernisiert, sowie überholtes Fahrmaterial durch neues ersetzt werden könne.
Seite 8

75 Jahre CFL im Jahr der Eisenbahnen

Im von den europäischen Institutionen deklarierten Jahr der Eisenbahnen, 2021, feierte die nationale CFL-Gesellschaft ihr 75 jähriges Wiegenfest.
Seite 9

Neue „Passerelle“ plus weitere Bahnsteige

Zwei neue Bahnsteige und die neue Fußgängerbrücke, die das „Garer“ Viertel mit Bonneweg verbindet, wurden gestern offiziell ihrer Bestimmung übergeben.
Seite 15

Sektion BU

Die Wiedereinführung des sogenannten „Roulement“ (Schichtplan) wurde in 2 von 4 Chef de Service Sitzung vom Landesverband verlangt. Am 23. Dezember 2019 startete der Landesverband eine Petition. **Seiten 16-17**

Endstation: Jungfraujoch – Top of Europe

Zum Beginn des neuen Jahres wollen wir uns mit dem Zug auf den Berggipfel zum höchstgelegenen Bahnhof Europas wagen. Der Bahnhof Jungfraujoch liegt auf 3.454 Meter Höhe in den Schweizer Alpen. **Seite 24**

Editorial

Georges Merenz

Editorial

Werte Kameradinnen und Kameraden,

Die ganze Mannschaft des FNCTTFEL-Landesverbandes/ OGBL wünscht euch allen und euren Familien alles GUTE für das neue Jahr und dies bei bester Gesundheit.

Haben wir uns doch für 2022 ein Ende der sanitären Krise COVID-19 erhofft, wurden wir kürzlich wieder einmal mit einer neuen noch ansteckenderen Mutation des Virus konfrontiert. Angeblich ist der Krankheitsverlauf glücklicherweise weniger schwer, nichtsdestotrotz nicht vernachlässigbar. Es sterben immer noch weltweit viele Menschen durch das Corona Virus. Laut den anerkannten Gesundheitsspezialisten ist eine komplett geimpfte Bevölkerung noch immer der einzige Weg, um diese Krise irgendwann hinter uns zu lassen. Hier wird noch viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit gegenüber dem letzten Skeptiker auf die Regierungen zukommen, außer sie würden sich zu einer generellen Impfpflicht entscheiden. Einen Weg welche verschiedene Länder bereits eingeschlagen haben. Jedoch wird dies noch für viel Unverständnis bei einem Teil der Bevölkerung sorgen.

Das Jahr 2022 besteht aber nicht nur aus der sanitären Krise in welcher wir uns befinden. Für den Landesverband stehen einige wichtige Termine an.

Wie seit einigen Jahren gewohnt, wird am 29. März 2022 eine große Generalversammlung der Berufssektionen der CFL stattfinden um die Sektionen teils neu aufzustellen. Dies gilt ebenfalls für die neu ins Syndikat Eisenbahn aufgenommenen Sektionen. Aus diesen neu aufgestellten Sektionen wird am 2. Juli 2022 eine neue Syndikatsleitung bestimmt. Diese wird auf dem ersten Syndikatstag des Landesverbandes, welcher 2020 wegen der COVID Krise vertagt wurde, aus max. 40 Mitglieder bestehen und wird eine neue Syndikatsexekutive wählen. Ein Eckpunkt dieser Wahl wird die Bestimmung eines neuen Präsidenten des Syndikates Eisenbahnen sein.

Anschließend findet am 15. Oktober 2022 der 67. ordentliche Kongress des Landesverbandes statt. Neben den üblichen Berichten steht hier eine erste Evaluierung der Integration des Landesverbandes in den OGBL auf der Tagesordnung. Statuarisch vorgesehen wird auch hier gegebenenfalls eine neue Exekutive des Landesverbandes zu wählen sein.

Werte Kameradinnen und Kameraden, um dies alles vorzubereiten steht in den nächsten Wochen viel interne Arbeit auf der Tagesordnung des Landesverbandes.

Georges MERENZ
Präsident des Syndikats Eisenbahnen

Chères et chers camarades,

Toute l'équipe de la FNCTTFEL Landesverband / OGBL vous souhaite à tous et à vos familles une bonne année et surtout en meilleure santé.

Si nous avions espéré une fin de la crise sanitaire du COVID-19 en 2022, nous avons été récemment confrontés à une énième nouvelle mutation du virus encore plus contagieuse. Apparemment, ce variant de la maladie est heureusement moins sévère, mais non négligeable. De nombreuses personnes dans le monde meurent encore du virus corona. Selon des spécialistes de la santé reconnus, une population entièrement vaccinée est le seul moyen de mettre cette crise derrière nous à un moment donné. Les gouvernements devront faire un gros travail pour éduquer et persuader les derniers sceptiques, à moins qu'ils ne décident de rendre la vaccination obligatoire. Un chemin que divers pays ont déjà emprunté. Cependant, cela provoquera beaucoup d'incompréhension au sein d'une partie de la population.

L'année 2022 ne consiste pas seulement en la crise sanitaire dans laquelle nous nous trouvons. Il y a des dates importantes pour le Landesverband.

Comme c'est le cas depuis plusieurs années, une grande assemblée générale des sections professionnelles des CFL aura lieu le 29 mars 2022 pour réorganiser partiellement les sections. Ceci s'applique également aux sections nouvellement créées au sein du Syndicat Chemins de fer.

Une nouvelle direction syndicale sera constituée à partir de ces sections réoganisées en date du 2 juillet 2022. La première journée syndicale du Landesverband, qui a été reportée en 2020 en raison de la crise COVID, sera composée d'un maximum de 40 membres et élira une exécutive syndicale. Une pierre angulaire de cette élection sera la nomination d'un nouveau Président du Syndicat Chemins de fer.

Le 67e congrès ordinaire du Landesverband aura alors lieu le 15 octobre 2022. En plus des bilans habituels, une première évaluation de l'intégration dans l'OGBL sera à l'ordre du jour. Conformément aux dispositions statutaires, une nouvelle exécutive du Landesverband devra également être élue.

Chers camarades, afin de préparer tout cela, il y aura beaucoup de travail interne à l'agenda du Landesverband dans les semaines à venir.

Georges MERENZ
Président du syndicat Chemins de Fer

OGB·L FNCTTFEL Landesverband

Bitte beachten sie, dass unsere

Öffnungszeiten

ab 1. Juni geändert haben

Montag bis Freitag:

8.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00 Uhr

LUXEMBOURG AIR RESCUE

FNCTTFEL Landesverband

Wertes Mitglied
Wir möchten Dich hiermit in Kenntnis setzen, dass Dein Jahresbeitrag bezüglich der LAR seit Oktober 2020 nicht mehr über Deine Gewerkschaft eingezogen wird, sondern direkt von der Luxembourg Air Rescue eingefordert wird.
Selbstredend bleiben alle preislichen Vorteile bestehen.
In positiver Erwartung auf eine weitere gute Zusammenarbeit verbleiben wir mit gewerkschaftlichen Grüssen und stehen Dir, wertes Mitglied, jederzeit für weitere Fragen diesbezüglich gerne zur Verfügung.
FNCTTFEL-Landesverband Luxembourg Air Rescue

Cher membre
Nous tenons à t'informer que depuis le mois d'octobre 2020, ta cotisation annuelle pour le LAR ne sera plus collectée via ton syndicat, mais sera collectée directement par Luxembourg Air Rescue.
Bien entendu, tous les avantages de prix restent en vigueur et ne changeront pas.
Dans l'attente positive de la poursuite de la bonne coopération, nous restons avec les salutations syndicales et sommes à ta disposition à tout moment pour d'autres questions à ce sujet.
FNCTTFEL-Landesverband Luxembourg Air Rescue

Service Finances et Contrôle de Gestion

Règlement des émoluments au personnel

Le personnel est informé, que pour l'exercice 2022, les comptes-courants auprès des instituts financiers seront crédités des traitements, pensions, salaires et primes selon le calendrier des DATES VALEUR ci-dessous :

Dates VALEUR CREDIT des émoluments :

jeudi	**le 27 janvier 2022**
jeudi	**le 24 février 2022**
mardi	**le 29 mars 2022**
mercredi	**le 27 avril 2022**
vendredi	**le 27 mai 2022**
mardi	**le 28 juin 2022**
mercredi	**le 27 juillet 2022**
lundi	**le 29 août 2022**
mercredi	**le 28 septembre 2022**
jeudi	**le 27 octobre 2022**
lundi	**le 28 novembre 2022**
mercredi	**le 28 décembre 2022**

Les bulletins de paie parviendront aux services d'attache, en principe, trois jours ouvrables avant le dernier jour de travail de chaque mois.

JOBS Jobs bei den CFL, de Gemengen an dem Staat

facebook.com/landesverband.jobs

Aktueller Punktwert seit dem 1. Oktober 2021

Indexstand:	855,62
Kaderpersonal:	20,6832 €
Familienzulage (8,1% der Gehaltspunkte):	
Minimum : 25 Gehaltspunkte:	517,08 €
Maximum : 29 Gehaltspunkte:	599,81 €
Pensionierte und Witwen:	20,1982 €
Nicht pensionsberechtigte Elemente:	19,5850 €

Im Casino Syndical

Bücher-kontrolle

Wie schon in den letzten Jahren bietet die Kontrollkommission auch für das Jahr 2021 den Kassierern die Möglichkeit, ihre Kassenbücher im Casino Syndical in Bonneweg überprüfen zu lassen.

Folgendes Datum ist hierfür vorgesehen, **von 17 bis 19 Uhr** (1. Stock):

– Montag, den 24. Januar 2022

Die Kontrollkommission macht die Verantwortlichen der jeweiligen Generalversammlung darauf aufmerksam, dass ihr die Daten der Generalversammlungen offiziell in einer diesbezüglichen Einladung mitzuteilen sind. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass ein offizieller Punkt „Bericht der Kontrollkommission" auf die Tagesordnung einer jeden Generalversammlung stehen muss.

Kontaktpersonen:

Josy Bourggraff - Tel: 691 378 151

Andy Reiffers - Tel: 691 584 671

Le Signal Organ des FNCTTFEL-Landesverbandes

Herausgeber:
FNCTTFEL-Landesverband

Verantwortlich für den Layout:
Georges Melchers,
Generalsekretär

63, rue de Bonnevoie
L-1260 Luxembourg
Tél.: 48 70 44-1
Fax: 48 85 25
www.landesverband.lu
secretariat@landesverband.lu

Redaktion und Koordination:
Roby Meis

E-mail: lesignal@landesverband.lu

Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die gezeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Landesverbandes dar. Kürzungen der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Abonnement:
Für alle Mitglieder ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten. Nichtmitglieder können „Le Signal" über die Redaktion bestellen.

Jahresabonnement: 25 Euro

Gestaltung und Umbruch:
Espace-Médias S.A.

Made in Luxembourg

Versand:
Editpress SA - Esch/Alzette
Tel.: 54 71 31-1
Fax: 54 71 30

Fir de Brachmond's René

Kuerz no de Feierdeeg um Enn vum Joer 2021 hunn ech déi traureg Noriicht matgedeelt kritt, dass de Brachmond's Ren verstuerwen ass. Ob ech e puer Zeilen iwwert de René kennt schreiwe sinn ech gefrot gi. Wann een e Komerod aus sengem Bekanntekrees verléiert mëscht een sech dann eng etlech Gedanken wéi laang een sech schoun kannt huet an wou een sech kenne geléiert huet. De René a senger Eegenschaft als CFL Buschauffer hu ech net, wéi ech 1976 als Léierjong ob der CFL de Bus vun der Linn 502 vun Iechternach iwwert de Bierg fir ob Wecker wou den Zuch geholl hunn, kennegeléiert. Méi eng etlech Joren méi spéit wéi ech dem Jos Nies seng Platz als Vertrieder vun der Beruffssektioun Visiteuren am HBG Virstand Eisebunn vum Landesverband ageholl hunn ech de Brachmond's Ren als éischt kenne geléiert. Duerno hu mir eis awer reegelméisseg gesinn, wéi ech Personalvertrieder bei de Chef de Service Sitzungen vum deemolegen Service MT gi sinn. Deemools war de René de Personalvertrieder vun de CFL Buschaufferen a mir hate et als Vertrieder vun méi klengen Personalkategorien net ëmmer einfach fir mat den groussen Beruffsektiounen matzehalen. De René huet et awer mat senge Kolleegen vum Bus fäerdeg bruecht des wärend engen etlechen Joren gutt ze meeschteren. Wärend laange Joren war de René och de Präsident vun där Beruffssektioun. Esou huet een sech am Landesverband ëmmer méi dacks gesinn an ëmmer besser kennegeléiert. Ëmmer wann de Landesverband seng Leit zesumme geruff hat war de René derbäi gewiescht. Mir hunn u ganz ville Manifestatiounen, Protestpiquet'en, Info-Versammlungen,Generalversammlungen, Kongresser, Konferenzen an Seminären deelgeholl. Ech well awer och un déi Zäit erënneren wou ech an déi Mierscher Vereenegung komm si. De René hat och do de Posten vum Präsident vum Stirn Marcel iwwerholl an ech e puer Joer duerno nodeem, dass ech de Posten vum Sekretär vum Graffe Nico iwwerholl hat, ass de René méi Präsident gi. Flott Joren waren dat ënnert dem René ze schaffen. Komerod Präsident, Komerod Sekretär esou hu mir eis ëmmer um Telefon begréisst. Flott waren och ëmmer déi Ausflich déi de René mat de Memberen vum Comité vun der Mierscher Vereenegung ëmmer organiséiert haten an och am Virfeld ëmmer getest hunn. Als Erënnerung un de René bleiwe mir ëmmer seng gutt Virbereedung fir Generalversammlungen an Versammlungen vun der Vereenegung Miersch. Hien huet ëmmer mat enger gewësser Rou an engem gudden Toun geschwat. Wann dann de Bericht vum sengem Sekretär ze laang war huet en eng Kéier eriwwergekuckt an iwwer de Brëll gekuckt an domat war dann schoun alles gesot. Am Mäerz 2020 hate mir eis leschte Generalversammlung geplangt gehat , déi dann kuerzerhand wéinst dem Corona net konnt ofgehale gi. Welt ass duerno net méi esou wéi se war an Aktivitéiten vun de Veräiner , Virstänn si quasi alleguer zréck gefuer gi. Ufank 2022 sollte mir eigentlech erëm zesumme kommen fir déi nächst Generalversammlung ze preparéieren. Gären hätt ech dech do derbäi gehat fir ënnert denger Leedung als Präsident (Vize-Präsident) déi Versammlung ze léiden.

Denger Fra Yvonne, an denger Famill eist déifste Matgefill ausgedréckt.

Äddi Komerod Präsident

Déi Komerod Sekretär
De Classen's Fons

Mutuelle des Agents des Chemins de Fer Luxembourgeois

Eis Mutuell am Trauer

René Brachmond , unser langjähriger Präsident, hat uns völlig unerwartet und viel zu früh für immer verlassen.

Seit einiger Zeit hatte er gesundheitliche Probleme, das war uns bekannt. Jedoch hiermit hatte wirklich niemand gerechnet. Es war Ihm nicht mehr gegönnt das neue Jahr zu erleben.

Seit mehr als 20 Jahren war René im Vorstand unseres mutualistischen Vereins aktiv. Davon rund zwanzig als Präsident. René war jederzeit guten Mutes, aufgeschlossen, freundlich und hilfsbereit. Ein richtiger Mutualist eben. Für seine Mutuell war ihm keine Stunde weder zu früh noch zu spät.

Mit demselben Eifer und Einsatz war er auch im Landesverband in verschiedenen Gremien aktiv. Hauptsächtlich hat er sich voll und ganz, mit Leib und Seele als Personalvertreter für seine Berufskollegen, den CFL-Buschauffeuren eingesetzt. Dies ohne nach aussen glänzen zu wollen. Er hat in seiner Ihm eigenen Bescheidenheit „sei Piedchen getreppelt". Immer im Interesse seiner Kollegen. Ob das immer bei allen so ankam ist nicht belegt.

Jahrelang hat er an allen Aktivitäten und Ereignissen der Mutualität, sowohl in der CMCM als auch in der Föderation, in seinem ihm eigenen Stil, ruhig und gediegen aktiv teilgenommen. In unserem Vorstand war er stets der ruhende Pol. In seiner besonnenen und salomonischen Art und Weise hat er das Schiff sicher durch jeden Sturm und alle Klippen gesteuert.

René, wir sagen Dir Dankeschön. Für Deine Kollegialität und all Deine unzähligen Verdienste in unserem Verein. Es war schön Dich als Kollegen gehabt zu haben. Wir werden Dich als Vorbild in dauernder und dankbarer Erinnerung behalten. Wir wollen versuchen in Deinem Sinne weiter zu fahren.

Deiner Familie, Deiner Frau und Deinen Kindern entbieten wir unser herzlichstes Beileid.
Mit mutualistschen Grüssen sagen wir Dir: Äddi René.
Deine Kollegen des Vorstandes Deiner Mutell

In Memoriam

Becker- Unger Irène, Luxembourg	1936 – 2021
Bintz Marc, Mersch	1957 – 2021
Glod-Mangerich Nelly, Mersch	1935 – 2021
Krier Jean, Strassen	1924 – 2021
Poncin-Reichel Josephine, Luxembourg	1920 – 2021

INFORMATIONSSCHREIBEN

Vereinigungen

An die Mitglieder der Vereinigungen

Werte Kollegin, werter Kollege,

Gemäß den Kongressbeschlüssen von 2019 zur provisorischen Integration des Landesverbandes in den OGBL, ist eine allgemeine Zusammenarbeit der Vereinigungen des Landesverbandes mit denjenigen des OGBL erstrebenswert.
In dem Sinne, ist es offensichtlich dass die Mitglieder des Landesverbandes vom OGBL dazu angeschrieben werden. Wir bitten euch zwecks Bündelung der gewerkschaftlichen Kräfte diesem Ziel nachzukommen.
Außerdem versteht es sich von selbst, dass die Vereinigungen des Landesverbandes im Rahmen derselben Kongressbeschlüsse auch ihre eigenen Aktivitäten fortsetzen dürfen und sollten, dies im Sinne der Wahrung der spezifischen Identität des Landesverbandes innerhalb dem OGBL.
Folglich, können beispielsweise Generalversammlungen gemäß Art. 52 bis Art. 67 der Verbandsstatuten sowie andere Aktivitäten abgehalten werden, jedoch müssen die vorgeschriebenen sanitären Maßnahmen der Regierung beachtet werden.

Für weitere Fragen steht euch das Sekretariat des Landesverbandes gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bereits jetzt für euren Einsatz!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,
Die Syndikatsexekutive

Le Signal 2022

numéro	clôture de rédaction	parution
2	7 février 2022	16 février 2022
3	14 mars 2022	23 mars 2022
4	11 avril 2022	20 avril 2022
5	9 mai 2022	18 mai 2022
6	13 juin 2022	22 juin 2022
7	4 juillet 2022	13 juillet 2022
8	8 août 2022	17 août 2022
9	5 septembre 2022	14 septembre 2022
10	10 octobre 2022	19 octobre 2022
11	7 novembre 2022	16 novembre 2022
12	5 décembre 2022	14 décembre 2022

LUXEMBOURG LIFELONG LEARNING CENTRE
LA FORMATION CONTINUE DE LA CHAMBRE DES SALARIÉS

50 ans FORMATION CONTINUE

Formations pour seniors

Programme 2022

À VOS CÔTÉS DEPUIS 1971

250 000 inscrits :

MERCI

pour votre confiance !

LES DOMAINES PROPOSÉS

1. **Les technologies de l'information et la photographie**
2. **Les droits des citoyens**
3. **La retraite et la succession**
4. **L'art et l'histoire**
5. **Les activités de bien-être**
6. **La santé et la sécurité**
7. **Se faire plaisir**

La CSL propose des formations aux salariés âgés de plus de 60 ans et aux personnes retraitées.

Pour les membres d'un syndicat représenté au sein de l'Assemblée plénière de la CSL (OGBL, LCGB, ALEBA, FNCTTFEL, Syprolux), le coût de la formation et du repas de midi sont pris en charge par celui-ci. Les intéressés sont invités à contacter le secrétariat de leur syndicat.

LIEU

Luxembourg Lifelong Learning Centre
2-4 rue Pierre Hentges
L-1726 Luxembourg

LANGUES

Luxembourgeois, Allemand et Français

Découvrez toutes nos formations sur :

www.LLLC.lu
Rubrique : **Formations pour seniors**

Commandez gratuitement votre catalogue :

formation@LLLC.lu | T 27 494 - 600

CHAMBRE DES SALARIÉS LUXEMBOURG

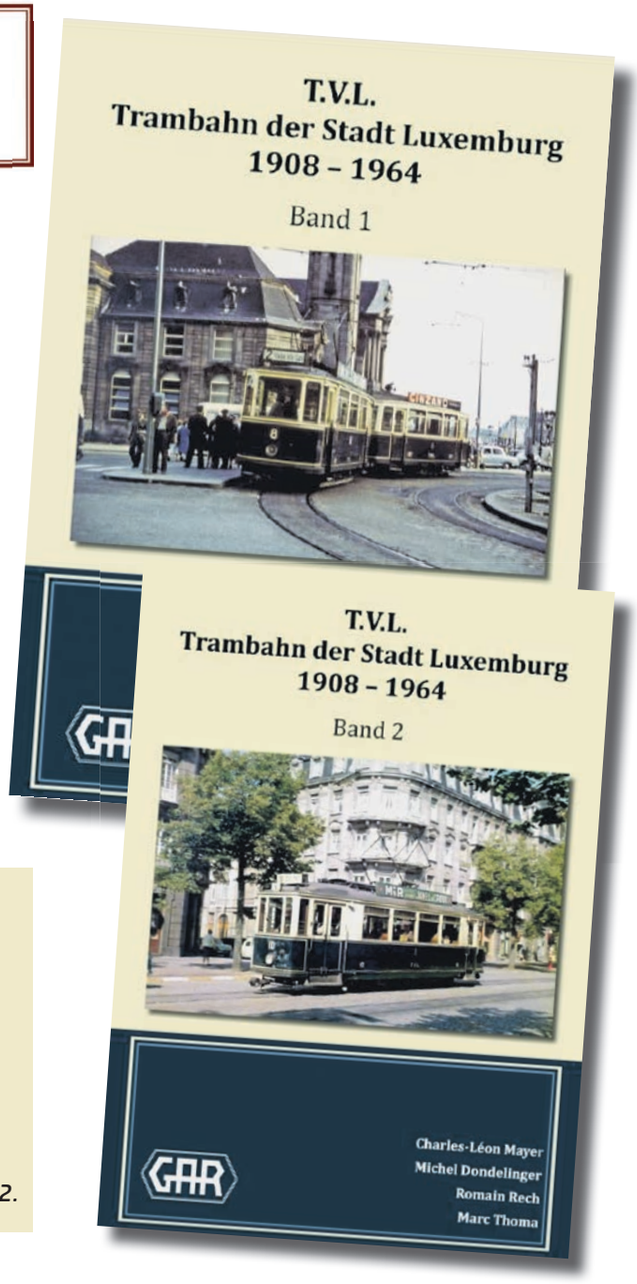
GROUPEMENT DES AMIS DU RAIL (G.A.R.)
Association sans but lucratif (RCSL F5410)
www.gar.lu - tél.: (+352) 30 58 89
Nouspelterstrooss, 2 L-8398 Roodt

Neuerscheinung

Trambahn der Stadt Luxemburg 1908-1964

Ende des Jahres 2021 erscheint beim G.A.R. der erste von zwei Buchbänden zum Thema „Trambahn der Stadt Luxemburg“. Auf insgesamt ca. 880 Seiten mit etwa 1250 Fotos und Skizzen wird von den Autoren Charles-Léon Mayer, Romain Rech, Marc Thoma und Michel Dondelinger der gesamte Werdegang dieser Straßenbahn über 56 Jahre mit zwei Weltkriegen dargestellt sowohl was die Netzentwicklung als auch was die Fahrzeugtechnik mit ihren 45 Motorwagen als auch ihren 34 Anhängerwagen betrifft. Neben dem Bahnhofsviertel und der Oberstadt wurden auch die Stadtviertel Limpertsberg, Eich, Beggen, Hollerich, Clausen, Neudorf, Bonneweg, Neumerl, Merl, Rollingergrund, Mühlenbach und außerhalb der Gemeinde Luxemburg die Orte Bereldingen, Walferdingen und Heisdorf bedient. Auch die Planungen eines Straßenbahnnetzes für die frühere Gemeinde Hollerich werden detailliert dargestellt.

Selbstverständlich wird die Geschichte der Schmalspurbahn („Charly“) Luxemburg – Dommeldingen (– Echternach) und die Wechselwirkungen auf dem mit der Trambahn gemeinsamen Streckenabschnitt Freiheitsavenue – Bahnhof Glacis –Rollingergrund – Dargentplatz nicht vernachlässigt.



Bestellen können Sie die Bücher durch Überweisung des Betrages von jeweils

52 € pro Band

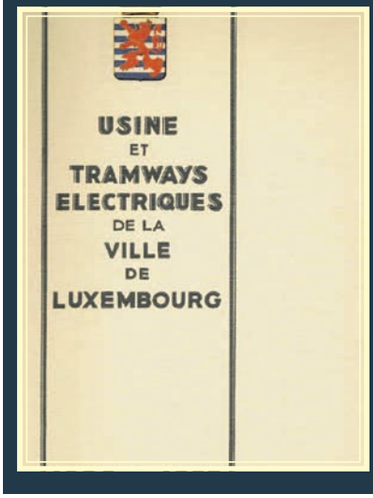
auf das Konto IBAN LU78 1111 0078 5595 0000 (CCPLLULL) von G.A.R.-Documentation Nouspelterstrooss,2 L-8398 Roodt/Eisch

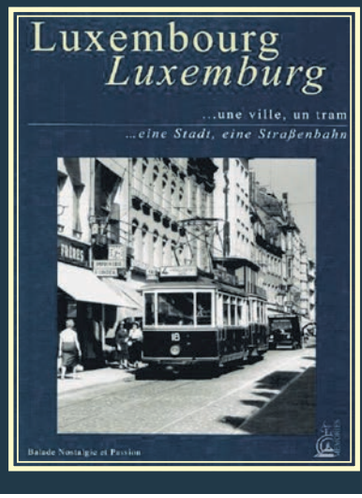
mit dem Vermerk **GAR 2021** für Band 1 und/oder **GAR 2022** für Band 2 oder im Onlineshop auf **www.gar.lu**

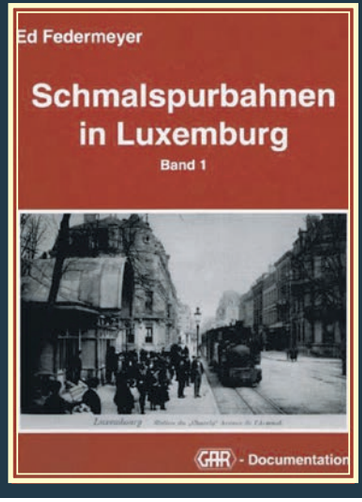
Versandkosten: Luxemburg portofrei / Ausland (D, B, NL, F, AT) 18,00 € / andere Länder auf Anfrage

Band 1 erscheint im November 2021 und Band 2 erscheint im Frühjahr 2022.

weiterhin in unserem Online-shop auf www.gar.lu erhältlich sind folgende Bücher:







Auf ein Neues!

Das neue Jahr wird uns alle vor neue Rätsel und Herausforderungen stellen.

Mit neuen Aufgaben und Veränderungen müssen wir rechnen. Mit vielen Fragen und Problemen werden wir uns alle, auch dieses Jahr, beschäftigen müssen.
Natürlich haben wir noch keine Ahnung, was uns alles an Überraschungen, im positiven sowie im negativen Sinne, erwarten. Es bleibt spannend!
Jeder von uns möchte im neuen Jahr seine guten Vorsätze umsetzen und wieder von vorne anfangen. Doch leider hat Corona die ganze Welt fest im Griff. Trotz des neuen Kalenders schleppen wir die Pandemie auch ins neue Jahr mit und können nicht bei null anfangen. Was einige Menschen bedingt durch Corona von uns durchgemacht haben und durchmachen müssen, ist nicht einfach. Das neue Jahr nimmt die alten Bürden mit sich. Es ist wichtig, dass wir eine positive Einstellung behalten und in die Zukunft schauen, denn die Vergangenheit können wir nicht mehr ändern.

Schwierige Zeiten für die Gewerkschaften

Kommentar

Von den Auswirkungen der Corona-Krise sind fast alle Bereiche betroffen. Die Tourismus- und Hotelbranche trifft die aktuelle Krise besonders hart. Mit Reise- und Bewegungseinschränkungen ist die Nachfrage in diesen Branchen enorm gering.

In Restaurants und Hotels gilt die 2G+ Regelung. All diese Maßnahmen haben natürlich Einfluss auf den Umsatz. 1199 Betriebe mussten im Jahr 2021 Konkurs anmelden. Die Zahlen sprechen für sich.

Die Kulturbetriebe sind von der Corona-Krise stark getroffen. Im Theater, im Konzert, im Tanz und im Kino, die auf Begegnungen und Berührungen angewiesen sind, haben mit den sanitären Maßnahmen schwer zu kämpfen. Die Branche lag für einige Monate fast komplett brach.

Doch auch die Gewerkschaftsarbeit muss sich an die aktuelle sanitäre Krise anpassen und mit den schwierigen Zeiten umgehen.

Die Arbeit von Gewerkschaften besteht aus Zusammenkommen; wie Gespräche und Diskussionen in den Betrieben, Organisation der Angestellten, Verhandlungen von Kollektivverträgen, Demos und Streiks. Etliche Versammlungen mussten wegen Corona abgesagt werden oder auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Das gesellige Leben kam für einige Zeit zum Erliegen.

In Verhandlungen von Tarifverträgen, in Gesprächen über Arbeitsrechte, beruhen die gewerkschaftlichen Arbeiten, auf Solidarität und gemeinsamen Prozessen. In diesen Prozessen, bei denen Menschen zusammenkommen, entsteht eine gewisse Stimmung und Sympathie, um gemeinsam das bestmögliche Auszuhandeln.

Leider ist diese Arbeit bedingt durch die sanitäre Krise etwas schwierig. Vieles wird in die digitalen Räume verlegt, was mit einigen Einschränkungen und Schwierigkeiten verbunden ist.

Trotzdem war 2021 doch noch ein Abwechslungsreiches Jahr, was die folgenden Seiten dieser Ausgabe beweisen. Etwas weniger Zusammensein in Gruppen und Feierlichkeiten, dem Virus geschuldet, jedoch was im Rahmen der sanitären Maßnahmen möglich war, wurde auch umgesetzt. Ich wünsche Ihnen, liebe Leser noch alles Gute im neuen Jahr und eine gute Lektüre.

Georges Melchers

Kurz

*** Seit Jahren wird in *Europa* darüber diskutiert wie die Eisenbahnnetze in den EU-Staaten reorganisiert und modernisiert, sowie überholtes Fahrmaterial durch neues ersetzt werden könne. In Zukunft sollen Fahrgäste sicher mit Hochgeschwindigkeitszügen komfortabel von einem Ende des Kontinents zum anderen, 3.000 oder 5.000 Kilometer weit, ohne umzusteigen, befördert werden können. Nachtzüge, aber auch bequeme und wegen ihrer Pünktlichkeit gepriesenen Normalzüge zu Arbeits- oder Schulzeiten, attraktive und sichere Bahnhöfe mit gut durchdachten unkomplizierten Fahrkartenausgaben, sowie geschultes Personal für Information und Aufsicht gehören natürlich dazu.**

Die Verwirklichung eines Nachtzugnetzes, über das Reisende, aber auch Güter, schnell und bequem zwischen europäischen Haupt- und Grossstädten befördert werden können, ist sicherlich ein erstrebenswertes Ziel, das vielleicht auch in eine spätere Planung aufzunehmen wäre. Eine Verwirklichung bekäme der Klimaneutralität gut und es würde im „Green New Deal" der EU einen wichtigen Platz einnehmen.

Jetzt, nach dem **Europäischen Jahr der Eisenbahnen**, ist es interessant festzustellen was bei uns und in den Nachbarländern an neuen Realisationen in Arbeit oder in Planung steht.

Die Ausbauarbeiten am Hauptbahnhof **Luxemburg** gehen zügig weiter. Mitte Dezember wurden zwei neue Bahnsteige, vier zusätzliche Gleise und die neue Passerelle, welche den Bahnhofsviertel mit Bonneweg verbindet, offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Alle Bahnsteige sind mit der modernen Fussgängerbrücke über Treppen und Fahrstühle verbunden. Nach Fertigstellung der Arbeiten im Nordteil des Bahnhofs, wird dieses Jahr die Umgestaltung des Südteils beginnen. Im Hauptbahnhof Luxemburg wird in absehbarer Zeit jede Bahnlinie ihr eigendes Gleis haben. Neben dem Bahnhof, wird vor der Büchler-Brücke, das neue CFL-Lager und Wartungszentrum errichtet. Die Fertigstellung ist für dieses Jahr programmiert.

Im Bahnhof **Bettemburg** wurde zum barrierefreien Erreichen der Bahnsteige ebenfalls eine moderne Fussgängerbrücke mit vier Aufzügen, ausgestattet mit Videokameras, installiert.

Ab 2025 sind hier weitere Ausbauarbeiten geplant. Die Bahngleise sollen verlängert werden damit längere Züge ein- und auslaufen können.

In diesem Herbst wird die Mega-grosse Bogenbrücke über die A3 Autobahn hinweg im Süden von **Howald** fertiggestellt sein.

Laut Verkehrsminister François Bausch wird sie zu den grössten Brücken ihrere Art nicht nur bei uns, sondern in Europa zählen.

Da der Staat erst seit sieben Monaten im Besitz aller zum Bau der geplanten Zugverbindung zwischen Luxemburg-Stadt und Bettemburg benötigten Grundstücke ist, sowie bedingt durch die grassierende Pandemie in Europa die den Mangel an verschiedenen Baumaterialien bewirkt hat, ist die Eröffnung der neuen Strecke jetzt für das Jahr 2026 vorgesehen.

Foto: René Birgen

Am Bahnhof wird ein zusätzlicher Bahnsteig mit zwei weiteren Gleisen gebaut.

Ausbaumassnahmen an den Bahnhöfen **Ettelbrück** und **Mersch** sind weit fortgeschritten und werden voraussichtlich in diesem Jahr abgeschlossen. In **Rodange** befindet sich eine andere Grossbaustelle. Der Bahnhof bekommt einen weiteren Bahnsteig und es entstehen neue Unterführungen. Zudem werden bereits im Sommer 1.600 Stellplätze die Fahrzeuge der Zugreisenden im neuen grossen Parkhaus am Bahnhof aufnehmen können. Eine neue Fussgängerbrücke über die Gleise wird schon bald benutzt werden können.

Interessant zu wissen ist ebenfalls die Mitteilung, dass die CFL **34 neue Züge** bestellt hat. Sie werden in den nächsten Jahren geliefert und „sollen eine höhere Pünktlichkeitsrate ermöglichen".

* Die Regierungen aus **Belgien** und **Frankreich** unterzeichneten anfangs Dezember 2021 Absichtserklärungen um ihren Willen kundzutun zwei Projekte betreffend die grenzüberschreitenden Eisenbahnlinien Dinant-Givet *(für den Personentransport)* und Mons-Valenciennes *(für den Gütertransport)* zu reaktivieren.

* Im Rahmen eines im Jahr 2015 unterzeichneten Abkommens wird die Gesellschaft Alstom 98 Eisenbahnwagen, mehr wie ursprünglich vorgesehen, zum Gesamtpreis von 268 Millionen Euro an die Nationale **belgische** Eisenbahngesellschaft **SNCB** liefern.

* Die **französische** Region **Grand Est** hat als erste Region beschlossen konkurrenzoffene grenzüberschreitende Eisenbahnlinien zu eröffnen. Vorerst sollen sieben Verbindungen, im Total 525 Kilometer, ab Metz, Srassburg und Mühlhausen nach Trier, Saarbrücken, Neustadt, Karlsruhe, Offenburg und Müllheim hergestellt werden. Start: Dezember 2024.

* In **Longwy** gibt die **SNCF** sich zurzeit grosse Mühe um das Reisen der Grenzgänger angenehmer zu gestalten. Mit der Schaffung des *„pôle d'échange multimodal transfrontalier"* ist die Bushaltestelle direkt auf den Gebäudevorplatz verlegt worden.

Das Parken in der Nähe des Bahnhofs ist im Moment noch immer schwierig. Aber an einer Lösung wird bereits gearbeitet. Ein gratis zu benutzender P&R-Parking mit 600 Plätzen wird exklusiv für Grenzgänger ganz nah dem Bahnhofsgebäude errichtet werden.

Anderen Fahrgästen stehen weitere Parkplätze, z.B. hinter den Bahngleisen zur Verfügung.

Nicht nur die Bahnreisenden freuen sich über die Verbesserungen die ihnen in **Lothringen** von der SNCF angeboten werden.

Im Bahnhof Lorraine-TGV in **Louvigny**, als der Sturm *„Aurore"* in der Nacht über der Stadt wütete, bekamen einige Ziegen aus der Nachbarschaft Angst und suchten Unterschlupf in der Bahnhofshalle. Nachdem der Wind etwas weniger stark blies, kamen die ersten Reisenden am Morgen und waren sehr erstaunt über die hin und her laufenden Tiere. Sie leisteten sich gegenseitig Gesellschaft, wobei die Vierbeinigen gut wegkamen, kauften doch einige Bahnbenutzer Schokolade in den Apparaten und verteilten sie an die Ziegen. Der Spass endete aber als die Bahnbeamten die Tiere in ihr gewohntes Zuhause brachten, und die Knöllchen die sie in der Halle hinterliessen weggefegt hatten.

roby meis

75 Jahre CFL im Jahr der Eisenbahnen

Im von den europäischen Institutionen deklarierten Jahr der Eisenbahnen, 2021, feierte die nationale CFL-Gesellschaft ihr 75jähriges Wiegenfest. Aus dem Grund haben die CFL, in Zusammenarbeit mit der Universität Luxemburg, zum Schluss des vergangenen Jahres, eine digitale Ausstellung auf den Weg gebracht, wo die Entwicklung der Eisenbahngesellschaft dargestellt wird. Ein Jahrbuch soll folgen.

Foto: Alphonse Classen

Anfänglich wollten die CFL-Oberen, lediglich die Anpassungen der CFL-Gesellschaft an die Liberalisierungsrichtlinien der Europäischen Union, in ihrem historischen Kontext, darstellen. Glücklicherweise ließen sie sich überzeugen, die Entwicklungen im nationalen Eisenbahnwesen, während den zurückliegenden 75 Jahren, globaler anzugehen, auch wenn ein Hauptfokus auf der Liberalisierung im Güterverkehr und den dementsprechenden Entwicklungen liegt.

Liberalisierung im Eisenbahnbereich

Die europäischen Verträge gründen auf der freien und ungezügelten Konkurrenz, in praktisch allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen. Entsprechend diesem liberalen Dogma und entsprechender Richtlinien, wurden nach und nach die öffentlichen Dienstleistungsbetriebe in die einzelnen Länder liberalisiert und privatisiert. Die Nationalen Eisenbahnnetze wurden in der Folge der Konkurrenz geöffnet, die Gesellschaften aufgesplittert und zum Teil privatisiert. Die Folgen dieser Entwicklung sind hinlänglich bekannt. Im Gegensatz zum Anspruch der Europäischen Kommission, dass infolge der Liberalisierung, die Transporte auf der Schiene zunehmen würden, ist das Gegenteil passiert. Viele Transporte die vorher von den Eisenbahnen bewerkstelligt wurden sind auf die Straße abgewandert. Bei den europäischen Eisenbahnen wurden viele Arbeitsplätze abgebaut und die Sozialbedingungen haben sich verschlechtert.

Sowohl in der digitalen Ausstellung als auch in dem zu erscheinenden Jahrbuch wird die Umsetzung der Liberalisierungsrichtlinien, auf nationalen Plan, in den schönsten Farben dargestellt.

Verschwiegen wird u.a., dass Anfang der 2000 Jahre ein Plan auf dem Tisch lag, um die CFL in insgesamt 7 Filialen aufzusplittern. Das Personalstatut der Eisenbahner wäre definitiv abgeschafft worden. Als Landesverband mobilisierten wir gegen diese Pläne und wir konnten den Syprolux überzeugen, sich 2003 an einem 24 stündigen Streik zu beteiligen. Die Organisation dieses Streiks war nicht einfach, da von Direktionsseite versucht wurde, diesen Streik als illegal darzustellen, was wir widerlegen konnten. Der Streik verlief äußerst erfolgreich, worauf die desaströsen Pläne in der Schublade verschwanden.

Eisenbahntripartite

Der Streik bewirkte nicht nur die Rücknahme der Restrukturierungspläne, sondern auch eine Regierungsumbildung, nach den Legislativwahlen von 2004. Die D.P. war die Verliererin dieser Wahlen, was bewirkte, dass die LSAP ins Regierungsboot aufgenommen wurde und den Transportminister stellte. Die Voraussetzungen für Dreiergespräche über die Zukunft der Eisenbahn erschienen nun in einem weit positiveren Licht.

Allerdings konnten wir in dieser Tripartite-Runde unsere Vorstellungen nicht integral durchsetzen. Entsprechend den Vorschlägen einer französischen Beraterfirma forderten wir, dass die Kosten des Verschiebebahnhofes in Bettemburg sowie die Kosten für die Kontrolle der Züge, durch die Wagenmeister, vom Staat als öffentliche Dienstleistung übernommen würden. Dies hätte es ermöglicht den Einzelladungsverkehr und die Bedienung der kleineren Kunden aufrecht zu erhalten. Den Güterverkehr über längere Distanzen hätte so können, in Zusammenarbeit mit den traditionellen Eisenbahngesellschaften aus den Nachbarländern, organisiert werden.

Dennoch war der Kompromiss, der in der Dreierrunde gefunden wurde weitaus besser als die Restrukturierungspläne die 2003 auf dem Tisch lagen. Die nationale Eisenbahngesellschaft blieb als integrierter Betrieb erhalten. Lediglich die Gütersparte wurde in eine gemeinsame Filiale mit der Stahlindustrie ausgelagert. Das Personalstatut konnte so für die Beschäftigten der Muttergesellschaft, Infrastruktur und Betrieb, abgesichert werden. Die neu Eingestellten bei CFL-Cargo erhielten ein privatrechtliches Statut, für welche wir einen Kollektivvertrag aushandelten.

Die Verlagerung Schiene Straße geht weiter

In Bezug auf den Gütertransport muss als positiv hervorgehoben werden, dass der Gütertransport beibehalten wurde, was anfänglich nicht offensichtlich war. Die CFL-Cargo hat auch im Ausland expandiert und dort Filialen gegründet. Im Inland wurden allerdings die kleineren Kunden aufgegeben, so dass sich diese Transporte auf die Straße verlagert haben. Aber auch was die Transporte der Stahlindustrie betrifft, ist feststellbar, dass immer mehr dieser Transporte auf die Straße abwandern. Dies betrifft u.a. den ARCELOR/MITTAL-Standort in Bissen, welcher früher regelmäßig mit der Schiene bedient wurde. Heute ist die Bedienung dieses Standortes mit Lastwagen zur Regel geworden. Dies obwohl der Stahlkonzern zu 1/3 an der Cargo-Gesellschaft beteiligt ist und noch immer Staatshilfen erhält. Angesichts dieser Tatsachen wären politische Interventionen dringend geboten, ansonsten auch die Versprechen den Eisenbahntransport, angesichts des drohenden Klimawandels, zu fördern, als hohle Phrasen angesehen werden müssen. Aber vielleicht wollen auch verschiedene Politiker die Strecke zwischen Ettelbrück und Bissen abschaffen, um hier einer Fahrradpiste Platz zu machen.

Nico Wennmacher

Geburtstag

Die ULC feierte ihren 60sten

Am 14 Dezember feierte die Konsumentenschutzorganisation ihren sechzigsten Geburtstag. Auf den Tag genau vor 60 Jahren, war die „Union luxembourgeoise des Consommateurs" von den sieben grössten Gewerkschaftsorganisationen und der „Entente des Coopératives des Consommateurs" gegründet worden. In den Jahren danach kamen weitere Arbeitnehmerverbände sowie Frauen- und Familienorganisationen hinzu. Und last but not least, bekamen später auch die Einzelmitglieder das Recht eine Vertretung mit Sitz und Stimme in den Verwaltungsrat zu wählen. Seit ihrer Gründung, hat sich die ULC zum anerkannten Sprecher und Verteidiger der Konsumenten, ihrer Rechte und Belange, durchgesetzt.

Seit zehn Jahren steht Nico Hoffmann der ULC vor. Davor war der langjährige LCGB-Gewerkschaftler in anderen Funktionen für den Verbraucherschutz tätig.
Foto: Editpress/Fabrizio Pizzolante

Die ULC ist fest im wirtschaftlichen und sozialen Geschehen verankert, als offizielle Vertretung sowohl auf nationaler wie auf europäischer Ebene. Sie hat sich zudem als exzellenter und erfolgreicher Dienstleister und „Mediator" entwickelt. Über ihre Geschichte, ihre Leistungen, ihre Erfolge, und vielleicht auch den einen oder anderen Misserfolg, wurde in einer von Ehrenpräsident Roby Meis koordinierten 120-seitigen Broschüre (deutsch und französisch) berichtet.

Die Feier

Verglichen mit der Feier zum 50sten Gründungstag vor 10 Jahren, war die Feier im 14. Dezember viel bescheidener. Viel weniger Gäste: Parlamentarier aus verschiedenen Parteien, Vertreter der Mitgliedsorganisationen, Berufskammern, Verwaltungen, Journalisten, Mitarbeiter, alle mit CovidCheck, so wie es sich gehört. Auf einer kleinen Bühne hatten Platz genommen Nico Hoffmann, Präsident, Fernand Etgen, Präsident der Abgeordnetenkammer, Marc Fischer, Erster Regierungsrat und Marie Gales, Moderatorin. Der Musiksolist André Mergenthaler hatte sich vor der Bühne etabliert.
ULC-Präsident Nico Hoffmann begrüßte in freundlichen Worten die Anwesenden. Er musste allerdings die Konsumentenschutzministerin Paulette Lenert und den Premierminister Xavier Bettel entschuldigen, die beide wegen den Diskussionen im Parlament nicht anwesend sein konnten.

Information

Der Präsident erinnerte als dann in kurzen Worten an Sinn und Zweck der Organisation: Die Konsumenten informieren und vor Benachteiligungen schützen, ihre Rechte verteidigen, die Qualität der Waren sichern. „Es ist unser oberstes Anliegen die Menschen zu kritischen Verbrauchern zu erziehen die rechtzeitig reagieren und nicht zu spät zu uns kommen, wenn sie ein Problem haben." Die ULC zählt 44.000 Mitglieder, die Mehrzahl sind Familien. Alle, und darüber hinaus, werden gegenüber Händlern und Dienstleistungsunternehmen von der Vereinigung beraten und vertreten. Juristischer Beistand in schwierigeren Fällen erhalten derweil nur Mitglieder. Im vereinigungseigenen „Service du Contentieux" wurden im letzten Jahr 5.300 Streitfälle behandelt. Die Erfolgsquote ist beeindruckend. Nur in einem halben Prozent der Fälle musste das Dossier den Weg über eine gerichtliche Instanz nehmen. „Der ULC wird oft vorgeworfen, nur auf Kritik aus zu sein. Als kritischer Partner aber wollen wir erreichen, dass beide Parteien von der Situation profitieren. Denn wenn die Qualität stimmt, bleiben Kunden einem Anbieter über Jahre hinweg treu".

Petitionen und Sammelklagen

Mit dem Siegeszug des Internets hat der Verbraucherschutz ganz neue Dimensionen angenommen. Wichtig erscheint es dem ULC-Präsidenten, dass die Politik europäischen Richtlinien rasch nachkommt. Wie etwa der Regelung zu Sammelklagen, die in Luxemburg noch nicht umgesetzt wurde. So vertritt der Konsumentenschutz aktuell vier Luxemburger Kunden in der Dieselgate Affäre. Es sei dies ein langwieriges Verfahren, das die ULC bereits teuer zu stehen gekommen sei.
Auch im Netz lauern etliche Gefahren auf Menschen, die mit den jüngsten Entwicklungen schwer Schritt halten können. Besonders ältere Semester tun sich immer noch schwer mit den neuen Technologien. Es sei deshalb die Mission der ULC darauf zu achten, dass diese Menschen nicht auf der Strecke bleiben, so Hoffmann.
So ist der Luxemburger Konsumentenschutz in den letzten Jahren gleich zweimal gegen überteuerte Gebühren bei grundlegenden Bankgeschäften zu Felde gezogen. Zwischen 2017 und 2019 konnte die ULC zweimal die nötige Anzahl an Unterschriften sammeln, um Petitionen in eine Anhörung vor die Abgeordnetenkammer zu bringen. „Bis auf einige nette Worte ist dabei aber nichts dabei herausgekommen", so der Präsident enttäuscht.
Neben den Banken wird auch die Luxemburger Post regelmäßig von der ULC ins Gebet genommen. Dem Verbraucherschutz ist die Schließung von Filialen ein Dorn im Auge, da immer noch viele ältere und gefährdete Bürger auf physische Schalter und die Hilfe der anwesenden Beamten angewiesen sind. Online-Dienste könnten keine Rechtfertigung dafür sein, diese Kunden im Regen stehen zu lassen.
Auch werde die Zentrale aktuell mit vielen Anfragen von Bankkunden bezüglich der Luxtrast-Token befasst. Tatsächlich wollen Banken zur Identifizierung beim Online-Banking auf „Lux-Trust-Mobile" umsteigen. Diese Umstellung wird den Banken zwar durch europäische Richtlinien auferlegt, doch bleibt die Kritik bestehen: „Viele Bürger haben sich gerade erst an Bankgeschäfte im Netz gewöhnt. Und jetzt müssen sie sich wieder mit

neuen Vorgängen anfreunden", so Hoffmann.

Die Sache mit dem Bargeld

Für viel Aufregung hat bei den ULC-Mitgliedern zuletzt auch der kurzzeitige Verzicht aufs Bargeld während der Pandemie gesorgt. Hundert Anfragen erhielt die Verbraucherzentrale innerhalb kürzester Zeit. Und auch dieses Mal seien vor allem die älteren Leute die Leidtragenden gewesen. „Da haben wir uns wirklich ins Zeug gelegt", sagt Hoffmann, der sich diesbezüglich etwas mehr Unterstützung seitens der Regierung gewünscht hätte.
Tatsächlich hatten zu Beginn der Pandemie mehrere Läden und Unternehmen nur noch auf Kartenzahlung bestanden. Bargeld war aus sanitären Gründen unerwünscht, trotz anderslautender Erkenntnisse der Wissenschaft. Bis auf eine halbherzige Mitteilung des Finanzministeriums blieben die Behörden aber stumm. Die Hysterie ums Bargeld hielt aber nur einige Wochen. Inzwischen sind es andere Themen die den Luxemburger Verbraucherschützen um Nico Hoffmann schlaflose Nächte bereiten.
So beschäftigt sich die ULC nicht nur mit stornierten Reisen und beschädigten Online-Lieferungen, sondern auch mit Lobbyarbeit gegenüber den Behörden. „Damit die Kirche im Dorf bleibt", so Hoffmann augenzwinkernd.
Man habe etwa festgestellt, dass die Kaufkraft der Bürger in der Pandemie extrem zurückgegangen sei.
Der Grund seien die explodierenden Rohstoff- und Lebensmittelpreise. Es sei unerlässlich, dass die Politik sich Gedanken darüber mache, wie man jene Menschen unterstützen kann, die am Ende des Monats kaum noch über die Runden kommen.
„Unser Hauptanliegen bleibt aber die Betreuung der Tausenden Verbraucher, die uns jedes Jahr aufsuchen, weil sie Rat und Unterstützung brauchen", betonte Nico Hoffmann.
Der ULC-Präsident dankte dann dem Personal und den Beratern für die geleistete Arbeit, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre Solidarität und Unterstützung in schwieriger Zeit sowie der Ministerin für Verbraucherschutz für das Vertrauen das sie in die Vereinigung von Anfang an gesetzt hat. „Er drückte den Wunsch aus, dass die ULC auch weiterhin als starke Organisation hinter den einzelnen Verbrauchern stehen kann". Und sein ganz geheimer Wunsch: „Die baldige Umsetzung der EU-Direktive über Sammelklagen".

Der Präsident der Abgeordnetenkammer

Nicht nur in seinem eigenen Namen, sondern auch im Namen der ganzen „Chamber" gratulierte Fernand Etgen der ULC zum 60sten Geburtstag. Er drückte auch seine Anerkennung aus für die zahlreichen Verantwortlichen und Mitarbeiter welche oft während Jahren einen Teil von ihrer Freizeit opferten um Arbeiten für die Vereinigung zu verrichten, von denen viele Konsumenten im Nachhinein profitieren konnten. Die ULC bearbeitet nicht nur Fragen die den Handel oder private und öffentliche Dienste betreffen, sie ist aktiv in sehr vielen Sektoren: Versicherungen und Wohnen, Bauen, Kontrakte, Banken, Esswaren und aber auch Reisen und Onlinekauf. Viel Glück und Erfolg für die Zukunft!

Die Ministerin für Verbraucherschutz

Marc Fischer, Erste Berater der verhinderten Ministerin für Verbraucherschutz Paulette Lenert, trug die Rede der Ministerin vor.
Paulette Lenert dankte vorerst für die Einladung und gratulierte ihrerseits zum Geburtstag.
Sie dankte alljenigen die wertvolle Arbeit zum Wohl der Konsumenten in Luxemburg geleistet haben und hoffentlich noch lange leisten wollen und können. Sie sei persönlich überrascht gewesen über die doch sehr vielfältige Aufgaben welche die Organisation sich selbst gegeben hat und die Erfolge die bereits erreicht wurden. Die ULC ist anerkannt und hat in sehr vielen Fragen ein gewichtiges Wort mitzureden. Sie will das bestehende gute Verhältnis zwischen Ministerium und ULC pflegen, und in Luxemburg und Europa gute Resultate für die Konsumenten erreichen.

Die ULC verschließt sich nicht dem Fortschritt, besteht aber auch weiterhin auf Lösungen für Kunden, die sich nicht mit neuen Technologien wie dem Online-Banking anfreunden können.
Foto: Adobestock

Der Staatsminister

Ministerpräsident Xavier Bettel ist ebenfalls wegen der Abstimmung eines wichtigen Gesetzes im Parlament blockiert und schickte seine Glückwünsche und die seiner Ministerkollegen per Videokonferenzübertragung direkt in den Sitzungssaal.
In einer kurzen Botschaft unterstrich er ebenfalls die großartigen Leistungen der ULC im Dienste der Konsumenten. Aber auch viele politisch Verantwortliche warten manchmal mit Ungeduld auf die Gutachten und Stellungnahmen der Konsumentenschutzorganisation aus deren Wissen und Erfahrung sie oft Nutzen für ihre eigene Arbeit ziehen können. Viel Erfolg in den kommenden Jahren, die ULC ist eine wichtige Vereinigung, die wir alle brauchen!

Quelle: Tageblatt (14/12/2021)
Eric Hamus erg. Roby Meis

IN MEMORIAM

Knapp ein Monat nach der « 60 Jahre »-Feier erfuhren wir, dass ULC – Ehrenpräsident **Mario Castegnaro**, uns am 4. Januar für immer verlassen hat. Wir schließen uns den Beileidbekundungen an die Familie an, und denken mit Trauer an unseren verstorbenen Freund, der als Vertreter des OGBL im Verwaltungsrat der Konsumentenschutzorganisation und als Präsident unermessliche Dienste geleistet hat, so wie wir ihn auch von seinen gewerkschaftlichen und politischen Aktivitäten her kannten und schätzen gelernt hatten.

Retrospektive 2021

Januar

Die Exekutive des Syndikates Eisenbahnen – FNCTTFEL/Landesverband des OGBL, wünscht euch allen und euren Familien ein schönes neues Jahr 2021 und dies bei bester Gesundheit. Unsere Gesundheit ist das wichtigste Gut was wir alle besitzen, dies ist uns im Jahr 2020 durch die sanitäre Krise COVID-19 wieder richtig bewusstgeworden. Wir müssen gemeinsam alles daransetzen um uns vor diesem heimtückischen Virus und dessen immer wieder neuen noch ansteckender Mutationen, zu schützen.

Nachdem in der Nacht vom 5. zum 6. Oktober der erste Tram, von einem Zweiwegefahrzeug geschoben, den Bahnhof erreichte und ab dem 30. November Schulungsfahrten auf dem neuen Teilstück zwischen den Haltestellen „Stäreplaz“ und „Gare“ stattfanden, wurde am 13. Dezember der neue zusätzliche Abschnitt der Linie T1 eingeweiht.
Die neue Straßenbahnstrecke T1 bedient auf ihrer Fahrt von der Haltestelle Luxexpo auf dem Kirchberg bis zum Bahnhof 13 Zwischenhalte und braucht für eine Fahrt für die rund acht Kilometer zwischen den zwei Endpunkten rund 24 Minuten, was einer Reisegeschwindigkeit von etwas mehr als 19 km/h entspricht.

Februar

Am 9. Februar 2021 unterstützte eine Delegation des Syndikat Eisenbahnen OGBL-FNCTTFEL/Landesverband in Metz unsere Kameraden von der CGT bei der Initiative zur Wiedereinführung des Nachtzuges. Der Nachtzug zwischen Luxemburg und Ventimiglia wird nur der Beginn eines Anspruches zur Stärkung des öffentlichen Dienstes sein! Infolgedessen wird der OGBL-FNCTTFEL/Landesverband die luxemburgische Regierung auffordern, diese grenzüberschreitende Initiative zwischen unseren beiden Ländern zum Erfolg zu verhelfen!

Am 10. Februar 2021 wurde eine Delegation des Landesverbandes vom Bürgermeister und dem Schöffenrat der Gemeinde Bissen empfangen. Die Unterredung hatte die Zukunft der „Attertlinie“ für den Personentransport zum Ziel.
Bereits vor Jahren kam die Forderung vom Landesverband, die Bahnlinie Ettelbrück – Bissen zu reaktivieren und diese gleichzeitig zu elektrifizieren, da sie sich in einem technisch guten Zustand befindet.
Der Meinungsaustausch welcher eine Reaktivierung der Strecke zum Ziel hatte wurde auf beiden Seiten begrüßt. Weitere Schritte kündigen sich an!

März

Patrick Vansteenkiste übernahm im März 2021 alle Aufgaben des Präsidenten der Zentraldelegation bei der CFL Muttergesellschaft und ersetzt somit Carlo Thissen, welcher demnächst seine wohlverdiente Rente antritt. Die reiche Erfahrung und viel Know-how das Patrick seit 1994 bei den CFL gesammelt hat steht heute den Kollegen bei der Eisenbahn insbesondere im Bereich der Zentraldelegation zur Verfügung.
Wir wünschen Patrick an dieser Stelle viel Erfolg in seiner neuen Mission.

In den letzten 3 Wochen begab sich der Landesverband zu den verschiedenen Dienststellen, um gemeinsam mit dem Personal über einzelne Probleme und Themen zu diskutieren. Außerdem wurde ein kurzer Rückblick auf die provisorische Integration in den OGBL gemacht. Trotz schwierigen sanitären Maßnahmen bedingt durch Corona wurde diese Aktion von der Belegschaft gut angenommen. Es fand ein routinierter Austausch in guter Atmosphäre zwischen Mitarbeitern der Eisenbahn sowie der Gewerkschaft statt.

April

300 Millionen Euro investiert der Staat allein dieses Jahr in die Bahninfrastruktur. Regierung und CFL nutzten gestern den offiziellen Start des „Europäischen Jahres der Schiene“, um auf die großen Infrastrukturprojekte der Bahn hinzuweisen und die Passagiere auf anstehende, aber notwendige Unannehmlichkeiten vorzubereiten.
Der Neu- und Umbau des Zentralbahnhofs Luxemburg tritt in den kommenden Monaten in eine kritische Phase. Nacheinander werden die Weichenpläne im Nord- und Südausgang des Bahnhofs neu gestaltet, jeweils in den Jahren 2021 und 2022.

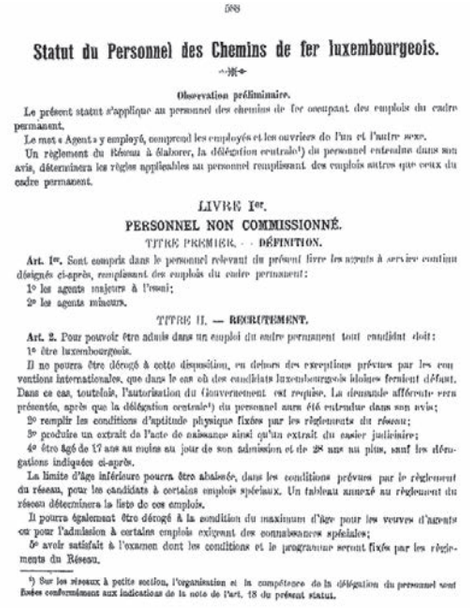
Quelle: Tageblatt/ Lucien Montebrusco (gekürzte Vesion)

Mai

Zahlreich waren die Mitglieder des OGBL dem Aufruf ihrer Gewerkschaft gefolgt und wurden mit vielen menschlichen Begegnungen, die während des letzten Jahres allzu oft fehlten, und mit einer eher traditionellen Feier sowie Covid-bedingt einem „Apéro to go“ belohnt.
Nach der Begrüßung durch die Sprecherin der Escher Sektion Nicole Sowa betonte Georges Merenz, Präsident des Landesverbandes, der mit dem OGBL fusionierte, dass es nicht infrage komme, dass die Beschäftigten erneut für eine Krise bezahlen würden, die sie nicht verursacht haben, wie nach der Finanzkrise geschehen.
Die OGBL-Präsidentin sprach weiter die Sektoren an, in denen die sozialen Herausforderungen und somit der Gewerkschaftskampf besonders heftig sind und ging auf die Besonderheiten der Arbeit von zu Hause aus, dem Home-Office, ein. Das Recht auf Abschalten müsse berücksichtigt werden. Reinigungssektor, Handel und auch Industrie erleben zurzeit konfliktuelle Situationen.

Quelle: Tageblatt/ Robert Schneider
gekürzte Version 03.05.2021

Gemäß dem Gesetz vom 28. Dezember 1920*, wurde am 14. Mai 1921 vor genau 100 Jahren, erstmals das Eisenbahnerstatut veröffentlicht.
Tatsächlich trat das Eisenbahnerstatut am 1. Juni 1921 erstmalig in Kraft. Dieses Statut konnte letztendlich nach vielen Kontroversen und dank des unermüdlichen Einsatzes damaliger Verbandsmilitanten, durchgesetzt werden. Damit erhielten die Eisenbahner seit 1859 erstmals auf legaler Basis*, klare Personalvertretungsrechte und einheitliche Regelungen in puncto Anstellung, Arbeit, Besoldung und Versetzung in den Ruhestand. Weitere Mitbestimmungsrechte durch z. B. einen gemischten Betriebsrat kamen später hinzu. Das Eisenbahnerstatut und dessen Errungenschaften, welche bis heute erfolgreich verteidigt, ja sogar nach Rückschlägen immer wieder ausgebaut wurden, stellen bis heute die Grundlage für ein gut motiviertes Eisenbahnpersonal dar.



588

Statut du Personnel des Chemins de fer luxembourgeois.

Observation préliminaire.

Le présent statut s'applique au personnel des chemins de fer occupant des emplois du cadre permanent.

Le mot « Agent » y employé, comprend les employés et les ouvrières de l'un et l'autre sexe.

Un règlement du Réseau à élaborer, la délégation centrale[1]) du personnel entendue dans son avis, déterminera les règles applicables au personnel remplissant des emplois autres que ceux du cadre permanent.

LIVRE Ier.

PERSONNEL NON COMMISSIONNÉ.

TITRE PREMIER. — DÉFINITION.

Art. 1er. Sont compris dans le personnel relevant du présent livre les agents à service continu désignés ci-après, remplissant des emplois du cadre permanent:

1° les agents majeurs à l'essai;
2° les agents mineurs.

TITRE II. — RECRUTEMENT.

Art. 2. Pour pouvoir être admis dans un emploi du cadre permanent tout candidat doit:

1° être luxembourgeois.

Il ne pourra être dérogé à cette disposition, en dehors des exceptions prévues par les conventions internationales, que dans le cas où des candidats luxembourgeois idoines feraient défaut. Dans ce cas, toutefois, l'autorisation du Gouvernement est requise. La demande afférente sera présentée, après que la délégation centrale[1]) du personnel aura été entendue dans son avis;

2° remplir les conditions d'aptitude physique fixées par les règlements du réseau;

3° produire un extrait de l'acte de naissance ainsi qu'un extrait du casier judiciaire;

4° être âgé de 17 ans au moins au jour de son admission et de 28 ans au plus, sauf les dérogations indiquées ci-après.

La limite d'âge inférieure pourra être abaissée, dans les conditions prévues par le règlement du réseau, pour les candidats à certains emplois spéciaux. Un tableau annexé au règlement du réseau déterminera la liste de ces emplois.

Il pourra également être dérogé à la condition du maximum d'âge pour les veuves d'agents ou pour l'admission à certains emplois exigeant des connaissances spéciales;

5° avoir satisfait à l'examen dont les conditions et le programme seront fixés par les règlements du Réseau.

[1]) Sur les réseaux à petite section, l'organisation et la compétence de la délégation du personnel sont fixées conformément aux indications de la note de l'art. 18 du présent statut.

Am 17. Mai hatte der Landesverband zu einer Pressekonferenz in den Festsaal des Casino Syndical eingeladen um seine Vorstellungen über die zukünftige Entwicklung des Transportes auf der Schiene darzulegen.
In seiner Einleitung ging der Vorsitzende des Landesverbandes Kamerad Georges Merenz kurz auf die Entwicklung des Eisenbahnwesens in Luxemburg ein. Er stellte fest, dass es nach langen Jahren von Sparzwang, Abbau, Stillstand in den Investitionen der Manifestation des Landesverbandes am 6. Juni 1980 in Ulflingen bedurfte um zu einem Umdenken in punkto Wichtigkeit der Bahn zu führen.

Juni

Am Donnerstag, den 17. Juni wurde eine Delegation des FNCTTFEL-Landesverbandes, bestehend aus den Kameraden Georges Merenz, Georges Melchers, Laurent Bour und Nico Wennmacher vom Minister der Mobilität und der öffentlichen Arbeiten empfangen.
Minister François Bausch versicherte uns, dass gemäß dem Mobilitätskonzept 2035 weiter hohe Investitionen in den Ausbau und die Förderung des öffentlichen Transportes, getätigt werden. Hierzu gehören sowohl moderne und qualitativ hochwertige Angebote im nationalen öffentlichen Transport wie auch im internationalen Fernverkehr, Stichwort „Nachtzüge“ und „TGV“ um nur einige aufzulisten.
Ebenso tauschten wir uns mit dem Minister François Bausch nochmals über den Impakt des gratis öffentlichen Transportes auf den zukünftigen „Contrat de Service public“ sowie auf die Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Transport, aus.

Juli

Der Auftakt zu den Kollektivvertragsverhandlungen bei CFL cargo wurde mit der ersten Sitzung am Mittwoch den 30.06.2021 gestartet.
Der Landesverband – OGBL war vertreten durch Georges Merenz, Dirk Lorig, Marvin Sonntag, Sebastien Keller und Stefano Araujo.
Die Direktion war vertreten durch Laurence Zenner, Boris Peters, Sebastien Hoffmann, Jean Feipel, Grandjean Mathieu und Carole Huberty.
Zuerst wurde uns von den Verantwortlichen einen Überblick über die aktuelle Geschäftslage und die Personalsituation vorgestellt.
In deren Anschluss wurden vom Landesverband die im Vorfeld eingereichten Forderungen der Direktion erläutert und begründet.
Die nächste Sitzung zum Kollektivvertrag wurde für den 20 September 2021 festgelegt.

Retrospektive 2021

August

Die Europäische Transportarbeiter-Föderation (ETF), die die Eisenbahnbeschäftigten vertritt, und die Gemeinschaft Europäischer Eisenbahn- und Infrastrukturunternehmen (CER), die die Arbeitgeber des Eisenbahnsektors vertritt, in der letzten Verhandlungsrunde auf EU-Ebene eine vorläufige Einigung über ein verbindliche Vereinbarung zur Förderung der Beschäftigung von Frauen in der Branche.

Nach 7 intensiven Verhandlungsrunden im Mai und Juni haben sich beide Parteien verständigt. Trotz der zusätzlichen Herausforderung durch die Notwendigkeit, Verhandlungen in einer virtuellen Umgebung zu führen, wurde dank der guten Vorarbeit der jeweiligen Delegationen ein positives Ergebnis erzielt.

Diese Vereinbarung zielt darauf ab, mehr Frauen für den Bahnsektor zu gewinnen, Frauen mehr Schutz zu bieten und die Gleichbehandlung am Arbeitsplatz durch Maßnahmen zu gewährleisten, die unter den Schlagzeilen der allgemeinen Gleichstellungspolitik vereinbart wurden und Bereiche wie Ziele, wie mehr Frauen für die des Sektors, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Beförderung und Karriereentwicklung, Lohngleichheit, Gesundheit und Sicherheit sowie Arbeitsumfeld und Prävention von sexueller Belästigung und Sexismus.

September

Mit einer kleinen Zeremonie auf dem amerikanischen Militärfriedhof in Hamm erinnerten gestern Morgen Vertreter von OGBL und FNCTTFEL an die jungen Arbeiter und Mitglieder der freien Gewerkschaften, die für die Befreiung Luxemburgs und Europas ihr Leben opferten. Die Wurzeln des „Labor Day" gehen in den USA auf das Jahr 1882 zurück.

Quelle: Tageblatt

Oktober

2021 sollte das Jahr der Schiene werden. Deshalb wurde der Connecting-Europe-Express vom 2. September ab, quer durch 26 Mitgliedsländer mit Ankunft am 7. Oktober 2021 im Pariser Ostbahnhof, von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. Dieser Zug sollte auf seiner Reise, besetzt mit jeweiligen Volksvertretern der Mobilität, die Eisenbahnen als die beste ökologische Alternative im Sinne des „European-Green-Deal", weiter vorantreiben. Auch in Luxemburg genauer in Bettemburg legte der Zug Halt ein. Transportminister François Bausch, welcher auch zu den „Kunden" des Connecting-Europe-Express zählte, richtete zu dieser Initiative auch einige Worte an die hiesige Presse.

Bis dahin stehen wir natürlich hinter dieser Aktion und begrüßen alles um die Eisenbahnen in Europa zu fördern.

Doch was wären die Eisenbahnen ohne ihre Eisenbahner? Und genau hier fehlen uns klare Worte an alle Eisenbahner, die tagtäglich ihren Job verrichten und durch deren Einsatz es überhaupt möglich ist, dass dieser Zug sowie alle anderen Züge fahren können.

Und aus genau diesem Grund organisierte die ETF am Ankunftsbahnhof am 7. Oktober in Paris eine Kundgebung!

Am 13. Oktober 2021 fand eine Weiterbildung im Casino Syndical statt. Das Thema der Weiterbildung war „Introduction à la transformation digitale des entreprises". Referent des Seminars war Tom Weiland.

Referent Tom Weiland ging kurz in die Geschichte der Digitalisierung ein. Anschließend wurden den Teilnehmer anhand von Beispielen erklärt, wie die Digitalisierung ihren Alltag verändern wird. Die Schulung soll ebenfalls die Teilnehmer unterstützen um im alltäglichen Berufsleben besser mit den modernen Medien umgehen zu können.

November

Wir bedanken uns für die vielen Fotos eurer Trinkflaschen , die bei uns eingesendet wurden.

Um die Fotos zu bewerten, musste die Jury folgendes beachten: Natur-, Landschafts- oder Ferienfotos, lustige Momentaufnahmen usw.

Bis zum Einsendeschluss Ende September, war ein ganzer Stapel an Fotos bei uns eingetroffen.

Kürzlich traf sich die Jury um die Aufnahmen zu bewerten und die 3 besten Fotos auszuwählen.

Unser Team bedankt sich nochmals für die rege Anteilnahme an unserem Gewinnspiel.

INFO OGBL FNCTTFEL Landesverband

Syndicat Chemins de Fer - Exécutive syndicale
Luxemburg, Juli 2021

Gewinnspiel „My bottle @ summer"

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder vom OGBL-Landesverband,

Sendet uns euer bestes Foto mit eurer Trinkflasche vom OGBL-Landesverband bis zum 20. September 2021 mit dem Vermerk **Gewinnspiel „My bottle @ summer"** per Email an folgende Adresse: secretariat@landesverband.lu

Tipps und Regeln für das perfekte Foto mit der Trinkflasche im Sommer:

- Mitglied vom OGBL-Landesverband im aktiven Dienst,
- Natur-, Landschafts- oder Ferienfoto,
- Darstellung eines lustigen Moments,
- Personen wenn, nur von hinten (ohne Gesicht),
- aufgrund des Cover-Formates sind hochformate Fotos besser geeignet,
- versucht mit Schärfe und Unschärfe zu arbeiten, das gibt den Bildern einen plastischen Look,
- Schönwetter-Fotos werden bevorzugt,
- keine übertriebene Bildbearbeitung, Filter, Montagen, ...,
- die Fotos sollten eine Mindestauflösung von 3000 x 2000 px haben,
- nur ein Bild pro Mitglied,
- Kamera aber auch Smartphones sind selbstverständlich erlaubt.

Eine Jury wählt im Herbst 2021 die besten 3 Fotos und vergibt darauf 3 Gutscheine im Supermarkt Cactus von jeweils 300,-, 200,- und 100,- Euro.

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, wir danken euch für eure Treue im OGBL-Landesverband.

Einverständniserklärung zur Foto-Aufnahme
Ich erkläre mich damit einverstanden, dass im Rahmen des Gewinnspiels „My bottle @ summer" mein eingesendetes Foto zur Veröffentlichung:

- auf der Homepage des OGBL-Landesverband,
- in (Print-) Publikationen des OGBL-Landesverband,
- auf der Facebook-Seite des OGBL-Landesverband,

verwendet und zu diesem Zwecke auch abgespeichert werden darf. Das Foto dient ausschließlich der Öffentlichkeitsarbeit des OGBL-Landesverband.
Ich bin mir darüber im Klaren, dass das Foto im Internet von beliebigen Personen abgerufen werden kann. Es kann trotz aller technischer Vorkehrungen nicht ausgeschlossen werden, dass solche Personen das Foto weiterverwenden oder an andere Personen weitergeben.
Diese Einverständniserklärung ist freiwillig und kann gegenüber dem OGBL-Landesverband jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.
Sind die Aufnahmen im Internet verfügbar, erfolgt in diesem Falle die Entfernung, soweit dies dem OGBL-Landesverband möglich ist.

Dezember

Die EVG mobilisierte am 16. November über 1000 Eisenbahnerinnen und Eisenbahner um gegen die Zerschlagung der Deutschen Bahn AG zu demonstrieren.

Aus den Koalitionsgesprächen ging hervor, dass die Parteien FDP und Grüne die Idee hatten, die DB AG zu spalten.

Dank des Einsatzes der EVG und den Demonstranten, erfuhr man aus der Presse, dass diese Idee vom Tisch sei und nicht im Koalitionsvertrag enthalten ist.

Die EVG hat unsere vollste Solidarität und wir werden in Zukunft weiterhin, die EVG unterstützen, sollte die Politik mit weiteren innovativen Privatisierungsideen auffahren.

Luxemburg-Stadt: Offizielle Eröffnung fand am Sonntagmorgen statt

Neue „Passerelle“ plus weitere Bahnsteige

Zwei neue Bahnsteige und die neue Fußgängerbrücke, die das „Garer“ Viertel mit Bonneweg verbindet, wurden gestern offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Nach der Umgestaltung des Nordteils des Bahnhofs wird 2022 der Südteil in Angriff genommen.

100 Meter lang und 6,3 Meter hoch ist die neue Gleisüberführung *Foto: Editpress/Fabrizio Pizzolante*

Mit den zusätzlichen Bahnsteigen und den sich daneben befindenden vier Gleisen will die Eisenbahngesellschaft u.a. die Qualität ihres Angebots verbessern, indem Verspätungen minimiert werden sollen. Die Arbeiten am Nordteil des Bahnhofs sind Teil größerer Renovierungsarbeiten bei der Bahn; nach Fertigstellung des Bahnhofs auf Howald sowie dem Ausbau im Südteil des Hauptbahnhofes wird es in Zukunft möglich sein, dass Züge von Nord nach Süd (und umgekehrt) direkt durch den Hauptbahnhof hindurchfahren können, sagte Mobilitätsminister François Bausch anlässlich der Eröffnungszeremonie am Sonntagmorgen in der „Gare centrale“.

Der Ausbau und die Modernisierung des Eisenbahnnetzes sind auch Versäumnissen der letzten Jahre geschuldet, ließ Marc Wengler, Generaldirektor der CFL, durchblicken; die Arbeiten sind aber auch eine logische Folge der rapiden Entwicklung der Passagierzahlen, die sich zwischen 2003 und 2019 fast verdoppelt hätten (eine Steigerung von 85 Prozent). Um mit der rapiden Entwicklung schritthalten zu können, seien solche Modernisierungsprojekte notwendig, heißt es vonseiten der CFL. Allein 2021 seien 300 Millionen investiert worden. Damit sei Luxemburg europäischer Spitzenreiter, was die Investitionen in den Schienenverkehr angeht, schreibt die CFL in einer Pressemitteilung. 2018 begannen die Ausbauarbeiten im Hauptbahnhof, deren Gesamtkosten sich auf rund 171 Millionen Euro belaufen werden.

Zugleich Modernisierung und Kapazitätssteigerung

Bei den Arbeiten im Nordteil des Bahnhofs wurden zehn Kilometer Schienen verlegt und ersetzt; gearbeitet worden sei dieses Jahr an insgesamt 311 Tagen, vor allem an Wochenenden, nachts und in den Ferienzeiten, um die Auswirkungen für die Bahnreisenden möglichst gering zu halten.

2022 werden die Renovierungsarbeiten im Südteil des Bahnhofs fortgesetzt. Wenn diese abgeschlossen sind, wird jede Zuglinie ihr eigenes Gleis zugewiesen werden können; so werden verspätete Züge einer Linie dann nicht mehr die einer anderen Linie behindern oder aufhalten.

Im Zuge der Neugestaltung wurde im Mai dieses Jahres damit begonnen, auch die Fußgängerbrücke, die seit 2010 bestand, zwischen dem Bahnhofsviertel und Bonneweg durch eine modernere zu ersetzen. Die neue „Passerelle“ ist 100 Meter lang und 6,3 Meter hoch. Alle Bahnsteige sind mit ihr über Treppen und Fahrstühle verbunden.

Am Sonntagmorgen, nur kurz vor der Eröffnung des Übergangs in Luxemburg-Stadt, wurde auch am Bettemburger Bahnhof offiziell eine neue Fußgängerbrücke eröffnet, die ein barrierefreies Erreichen der Bahngleise ermöglicht. Auch dort wurden dazu Aufzüge installiert, vier an der Zahl, ebenso wie Videoüberwachungskameras. Die Kosten dieser Brücke belaufen sich auf 13 Millionen Euro. Auch in diesem Bahnhof sind weitere Ausbauarbeiten ab 2025 geplant, um sowohl den Fracht- als auch den Personenverkehr zu optimieren. Unter anderem werden die Bahngleise verlängert, um größere Züge aufnehmen zu können. Die Bahnsteige werden indes verbreitert.

Quelle: Tageblatt (13/12/2021)
Claude Molinaro

Änderungen im öffentlichen Transport

Im Rahmen der Neuorganisation des RGTR-Busnetzes (Phase 6) sind am Sonntag auf vielen Linien Änderungen in Kraft treten: U.a. haben vier neue Buslinien ihren Dienst aufgenommen:

- 404: Mersch – Haller
- 611: Luxemburg – Noertzingen
- 629: Troine – Ulflingen
- 669: Marnach – Bastogne

Zwischen Martelingen und dem Atert-Lycée Redingen fährt zudem die neue Schulbuslinie 589.

Die geänderten Fahrpläne anderer Linien finden Sie unter www.mobiliteit.lu

INFO OGB·L FNCTTFEL Landesverband

Section BU

Luxembourg, le 15 décembre 2021

Chères et chers camarades,

Le Landesverband a demandé la réintroduction du « roulement » lors des réunions chef de service. Cette demande a été traité dans 2 des 4 réunions. Le 23 décembre 2019, le Landesverband a lancé une pétition. La pétition a été déposée au directeur Marc Hoffmann le 28 janvier 2020.

Le 3 août 2021, une entrevue a eu lieu entre le directeur Marc Hoffmann et la délégation. La réintroduction des roulements pour le personnel de conduite a été discutée lors de cette rencontre. Cette réunion s'est déroulée en présence de Georges Merenz, Président du Landesverband, Patrick Vansteenkiste Président de la Délégation centrale, ainsi que les délégués du service bus André Marques de Paiva, Steve Kerschen et Arantes Manuel.

Le 24 novembre 2021, les mêmes problèmes ont été discutés lors d'une réunion. En présence de Patrick Vansteenkiste, la délégation BU (André Marques de Paiva, Jean-Paul Schweigen, Steve Kerschen) et les responsables du service BU (chef étage), on nous a proposé qu'un projet soit présenté aux délégués pour le mois février 2022.

Grâce à l'engagement du Landesverband, une journée supplémentaire au Joker est accordée de 5 à 6 jours pour la planification des congés pour l'année 2022 (juillet). Au congé noir, 1 dispense garantie supplémentaire est accordé (de 1 à 2 jours). Le bulletin spécial a été adapté de 8 à 10 jours.

Le 7 décembre 2021, lors de la réunion chef de service, le responsable « Chef mouvement » nous a expliqué, que ces changements ne pourront être mis en place au plus tôt dans un délai de 3 mois suite au manque du personnel. La délégation regrette cette décision qui ne correspond pas à ce qui a été convenu.

Momentanément les poste CEB et au PC sont occupés par des agents du service Bus (chauffeur). Ces agents bloquent une place au roulement. Après plusieurs interventions, le Landesverband a réussi à ce que les agents concernés doivent se décider au mois janvier 2022 s'ils occupent définitivement ces postes où s'ils seront affectés à leur ancien poste. Si l'agent n'est plus affecté à son ancien poste, il perd le droit à sa place au roulement. Ainsi libérée, la place au roulement peut être attribuée à un autre agent.

Suite à l'engagement du Landesverband d'obtenir des chaussures de travail assorties à l'uniforme, la délégation Bu a eu l'information que la commande sera prévue pour le mois février 2022.

Suite à l'engagement de la délégation BU, les phares des bus de la marque IRIZAR sont remplacés par des phares au xénon. Le remplacement du bus 110 est déjà terminé. En cas de mauvaise visibilité cela pose un problème de sécurité, le remplacement sera fait sur toute la série de bus de la marque IRIZAR (15m) dans les 2 mois à venir.

Les délégués du personnel de la section BU

André Marques de Paiva

Jean-Paul Schweigen

Steve Kerschen

Joel Nies

INFO OGB·L FNCTTFEL Landesverband

Sektion BU

Luxemburg, den 15. Dezember 2021

Werte Kameradinnen und Kameraden,

Die Wiedereinführung des sogenannten „Roulement“ (Schichtplan) wurde in 2 von 4 Chef de Service Sitzung vom Landesverband verlangt. Am 23. Dezember 2019 startete der Landesverband eine Petition. Diese wurde am 28. Januar 2020 beim Direktor Marc Hoffmann eingereicht.

Am 3. August 2021 fand eine Unterredung beim Direktor Marc Hoffmann statt, um über die Wiedereinführung der sogenannten „Roulement“ (Schichtplan) für das Fahrpersonal zu diskutieren. An dieser Unterredung nahmen Georges Merenz Präsident des Landesverbandes, Patrick Vansteenkiste Président der Délégation centrale, sowie die Delegierten der Berufsgruppe BU André Marques de Paiva, Steve Kerschen und Arantes Manuel teil.

Am 24. November 2021 fand eine weitere Unterredung zu dieser Problematik statt. In Anwesenheit von Patrick Vansteenkiste, der Delegation BU (André Marques de Paiva, Jean-Paul Schweigen, Steve Kerschen) sowie den Verantwortlichen der BU (chef étage) erhielten wir den Vorschlag, dass im Monat Februar 2022 ein Projekt den Delegierten präsentiert wird.

Durch den Einsatz des Landesverbandes wurde bei der Planung vom Urlaub 2022 (Juli) einen zusätzlichen Tag beim Joker von 5 auf 6 aufgestockt. Im sogenannten „congé noir“ wird um 1 zusätzliche garantierte Freistellung erweitert (von 1 auf 2). Bei den sogenannten „bulletin spécial“ werden dann von 8 auf 10 Tage aufgestockt.

Am 7. Dezember fand eine weitere Chef de Service Sitzung statt. Der Verantwortliche „Chef mouvement“, erklärte uns, dass diese Änderungen bedingt durch Personalmangel erst in 3 Monaten umsetzbar ist, was die Delegation bedauert, da dies nicht so vereinbart wurde.

Nach mehreren Aufforderungen bei der Chefetage hat die Delegation des Landesverbandes erreicht, dass bedienstete Fahrer, die momentan Arbeitsstellen des CEB und PC besetzen und einen Platz im Schichtplan blockieren, sich ab Januar 2022 entscheiden müssen, ob sie diese Arbeit in Zukunft weiter verrichten wollen und somit auf den Anspruch auf einen Platz im Schichtplan verlieren. Falls dies der Fall wäre, hätte ein anderer Busfahrer Anspruch auf dessen Platz im Schichtplan.

Nach jahrelanger Forderung des Landesverbandes um Arbeitsschuhe zu erhalten, passend zur Uniform, erhielt die Delegation die Information, dass die Bestellung für Februar 2022 erfolgen wird.

Durch den Einsatz des Landesverbandes werden die Scheinwerfer der Busse der Marke IRIZAR auf Xenon Licht umgerüstet. Beim Bus 110 sind die Arbeiten bereits abgeschlossen. Da dies ein Sicherheitsproblem bei schlechten Sichtverhältnissen darstellt, werden alle Busse der Marke IRIZAR (15m) innerhalb der nächsten 2 Monaten umgerüstet.

Die Delegierten der Berufsgruppe BU

André Marques de Paiva

Jean-Paul Schweigen

Steve Kerschen

Joel Nies

La voix internationale des travailleurs

Notre sécurité commune

En cette nouvelle année, le monde a les yeux rivés, à juste titre, sur la double menace qui nous guette : la pandémie de COVID-19 et l'accélération du changement climatique. Mais nous devons également porter toute notre attention sur les dangers qui mettent en péril la paix aux quatre coins de la planète.

Photo : ITUC-CSI

Dans bon nombre de régions du monde, les populations sont en guerre ou vivent sous la menace d'un conflit imminent. Autocrates, populistes et autres seigneurs de la guerre s'affrontent par-delà les frontières et les océans.

Les dépenses en armement atteignent des niveaux record, les accords internationaux régissant les armes de destruction massive sont ignorés par la poignée de pays qui les détiennent, de nouvelles armes au potentiel redoutable sont élaborées et mises en service, tandis que le sentiment nationaliste et l'intolérance ethnique continuent de gagner du terrain.

Le déclin du multilatéralisme et les discours belliqueux qui se substituent à un véritable dialogue font peser de lourdes menaces sur l'humanité, comme en a témoigné ce mois-ci le peu d'ambitions affichées aux Nations unies, à New York, dans le cadre du Traité sur la non-prolifération des armes nucléaires. Aujourd'hui menacés comme jamais auparavant, les structures, institutions et autres processus qui ont vu le jour au cours de la seconde moitié du siècle dernier ont permis d'éviter des conflits mondiaux durant plusieurs décennies, mais n'ont cependant pas réussi à empêcher les nombreux affrontements locaux et régionaux.

Assurer le maintien de la paix

Nous demandons instamment aux chefs d'État de faire en sorte que 2022 soit une année placée sous le signe de la paix. Une année où leur objectif principal sera de faire prévaloir la sécurité commune sur la sécurité nationale.

Assurer le maintien de la paix à long terme n'est pas une tâche aisée, mais ce travail doit être fait. La sécurité commune doit être pour nous un objectif mondial, afin que ceux qui vivent aujourd'hui dans l'ombre de la guerre ou sous la menace d'un conflit puissent laisser derrière eux la peur et les événements traumatisants pour vivre dans la paix et la dignité.

Nous ne devrions plus jamais tolérer les conflits militaires ou les affrontements entre États qui amènent les êtres humains à s'entretuer.

Si nous souhaitons instaurer la paix et la maintenir durablement, nous devons avant tout veiller à ce que les populations puissent vivre en sécurité et dans la dignité. Comme le rappelle clairement le préambule de la constitution de l'OIT : « Une paix universelle et durable ne peut être fondée que sur la base de la justice sociale ». La paix doit se construire sur le pilier fondamental d'un nouveau contrat social, où les droits, les salaires et les emplois décents sont garantis, où les gouvernements sont tenus responsables, où l'économie mondiale est repensée pour se baser sur la justice et l'égalité, et où il est mis fin à l'impunité des entreprises.

Élément central de cet objectif, la production d'armes doit être transformée en une production utile à la société, en garantissant une conversion juste pour les travailleurs et les communautés concernés. Cela nous aiderait grandement à bâtir un avenir sans carbone, à garantir une protection sociale pour tous, notamment en termes de santé publique, et à exploiter le potentiel économique et social positif des nouvelles technologies et de la numérisation.

2022 doit aussi être l'année où le monde fera face à la réalité omniprésente et accablante de la violence à l'égard des femmes et des filles dans les zones de conflit et les environnements professionnels. Les statistiques officielles sont loin d'être positives et ne reflètent, hélas, que le sommet de l'iceberg.

Notre sécurité commune, basée sur les piliers fondamentaux de la démocratie et d'un nouveau contrat social, est l'objectif que doivent atteindre tous les pays au cours de cette nouvelle année, et au-delà.

Source : CSI/Confédération syndicale internationale

FC Eisebunn 97

Reprise vun den Aktivitéiten

No eng ganz laanger Zwangspaus vun 18 Méint opgrond vun der Pandemie vum COVID-19, waren mir frou dass mir als FC Eisebunn 97 Enn August/ Ugangs September 2021 d'Autorisatioun vun eiser Direktioun RH kruten fir eis Aktivitéiten (Championnat FCL, Coupe FCL, Coupe de Consolation FCL, Frëndschaftsmatcher an Trainingen) erëm op ze huelen (dat Ganzt natierlech am Kader vun den sanitären Mesuren déi applikabel sinn).

Am Championnat FCL konnten mir no der Hironn déi zweeten Platz vun néng Equippen an der 3. Divisioun vum Championnat FCL beleeën, dat mat 5 gewonnenen Matcher an zwee gläich gespillten Matcher. An engem haart ëmkämpften Match géint den FC Pénitencier zu Moutfort hunn mir eis leider missen an den Schlusssekonnen dann och eng Kéier mat 4:3 geschloen ginn. Eist Golverhältnis war 28:5 also haten mer eng Goldifferenz vun +23.
An der Coupe FCL war fir eis leider nom zweeten Tour Schluss, géint eng staark Equipe vum FC Commune Esch aus der 1. Divisioun hunn mir eis missten 4-1 zu Esch geschloen ginn. Mir kënnen awer trotzdeem op en gutt Lous an der Coupe de Consolation FCL hoffen.
Zousätzlech hunn mir nach 6 Frëndschaftsmatcher géint aner Betriebsequippen bzw. FLF Reserve-Equippen gespillt.
Trainingen konnten mer der 12 ofhalen, vun den Presenzen hier waren mer awer par Rapport zu den Matcher méi knapp besat, do mussen mer eis nach verbesseren an méi Leit motivéiert kréien fir reegelméisseg zesummen ze trainéieren.
Bei eisen Heemmatcher zu Sandweiler hunn mir och Grill- an Mettwurschten verkaaft an doduerch hunn mir en Benefice vun **500 €** realiséiert. Dës Recette spenden mir integral un den Télévie.
Loossen mer hoffen dass sech d'Situatioun vun der Pandemie net verschlëmmert an dass mer an deem Sënn an der Réckronn kënnen weider fueren, an virun Allem: **Bleift Gesond!**
Dir kënnt eis Aktivitéiten an Resultater och op www.fceisebunn97.com, www.fupa.net/club/fc-eisebunn-97, Facebook an Instagram suivéieren.

Ieweschт Rei: Pietro Moschetti, David Gries, Sacha Thiry, Jerry Drouet, Pedro Mariano Da Rocha, David Thill, Sacha Vitali, Laurent Mertz, Jordy Suarez
Ënnescht Rei: Claude Dresch, Patrick Morim, Bob Bauer, Claudio Da Costa, Bernert Sequeiros, Tommy Gilbertz, Christophe Oliveira
Foto: JC Dresch

Gesamt | Heim | Auswärts | Hinrunde | Rückrunde

PL.	Team	Sp.	Diff.	Pkt.
1.	Pénitencier	8	22	24
2.	FC Eisebunn	8	23	17
3.	Cargolux	8	16	16
4.	Douanes II	8	3	15
5.	FC CHL	8	-5	12
6.	Amic. Europe	8	-5	7
7.	Differdange	8	-5	7
8.	Amicale Post	8	-20	6
9.	Europa	8	-29	0

Claude Dresch
(Service Formation & Développement)

A.S.CFL - Leichtathletik

CFL Crossmeisterschaften 2022

Am Samstag den 26 Februar 2022, finden im Gemeindewald „Irrelchen" in Echternach die 38. CFL-Crossmeisterschaften statt.
Der Startschuss für den Hauptlauf der Damen und Männer erfolgt um 15h00.
Distanzen:
Damen: 5.600m
Männer: 8.400m
Die Preisverteilung findet direkt nach dem Lauf statt.
Vor Ort sind keine Umkleideräume und keine Duschen.

Wichtig
Die Veranstaltung unterliegt dem CovidCheck Plus-System „2G+".
Personen, die das Alter von 12 Jahren und 2 Monaten erreicht haben und keine Auffrischungsimpfung („Booster") erhalten haben sind verpflichtet einen gültigen, zertifizierten SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltest vorzulegen. Vor Ort werden keine Schnelltest durchgeführt.
Einschreibungen zum Cross werden entgegengenommen bei:

Josy Bourggraff - Tel.: 4990-5822
(oder über E-mail: josy.bourggraff@gmail.com)

Association Touristique des Cheminots Luxembourgeois – A T C L

Schlemmerreise nach See im Paznauntal zum 4. Erlebnis. Gourmet-Abend mit Mike Süsser vom 27. März bis zum 1. April 2022

Sonntag,
den 27. März 2022

Abfahrt gegen 06.00 Uhr. Über Saverne, Basel, St Gallen, Feldkirch und durch den Vorarlbergtunnel erreichen wir See gegen 17.00 Uhr. Frühstückspause und Mittagspause unterwegs.
Zimmereinteilung und Abendessen im Hotel Mallaun.

Montag,
den 28. März 2022

Am Vormittag Fahrt nach Wirl (Galtür). Dort steht eine kleine Wanderung von ca 7 km in Richtung Mathon durch die hoffentlich noch verschneite Winterlandschaft an. Danach lassen wir uns von Christoph Mallaun mit einem Schlemmer Picknick verwöhnen. Der Rest des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung. Abendessen im Hotel Mallaun

Dienstag,
den 29. März 2022

Zum Apero geht es mit Gondel und Sessellift zum Gratli hoch. Dort werden wir, hoffentlich bei gutem Wetter in der „Skybar" das Apéro einnehmen und genießen dabei die schöne Aussicht auf 2.200 Meter.
Nach dem Apéro geht es in die Hotelbar zum ersten Höhenpunkt unserer Reise, in der Hotelbar erwartet uns Mike Süsser zum „Meet & Greet". Dort hat jeder die Gelegenheit sich mit Mike über die Kunst des Kochens zu diskutieren.

Ab 16.00 Uhr steht dann der zweite Höhepunkt auf dem Programm. **„Privat Cooking mit Mike Süsser"**. Private Cooking, ein Muss für Feinschmecker um die ganz persönliche Seite von Mike Süsser kennen zu lernen. Was erwartet sie: „Warm up" mit 1, 2 Gläschen Prosecco, rein ins Schürzchen und ab in die Küche. Nach kurzer Absprache geht's in die Vorspeisenrunde, gefolgt von Haupt-und Dessertgang. Getränke wie Wein, Bier, Wasser, Kaffee sind im Preis inkludiert. Eine ausgezeichnete Weinbegleitung kombiniert Sommelier Christoph Mallaun. Die Zutatenliste des Kochabends gibt's auch, hier darf mitgeschrieben werden.
Abendessen im Mallaun Hotel Erlebnis für die die nicht am „Privat Cooking" teilnehmen.

Mittwoch,
den 30. März 2022

Tagesausflug nach Feldkirch. Feldkirch hat eines von den besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtbildern von Vorarlberg. Die Stadt wurde um 1200 zusammen mit der Schattenburg errichtet. Stadtführung und anschließender Freizeit für ein kleines Mittagessen respektiv ein kleiner Einkaufsbummel.
Am Abend steigt dann der nächste Höhepunkt unserer Reise. Mike Süsser, der bekannte TV-Koch aus der Kabel 1 Sendung „Mein Lokal, Dein Lokal der Profi kommt" und Servus TV gastiert bereits zum vierten Mal im Mallaun Hotel Erlebnis in See. Unterstützt durch die passenden Weine, und bestens unterhalten durch Mentalist Jakob Lipp wird dieser Abend ideal abgerundet.

Donnerstag,
den 31. März 2022

Der ganze Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Besuchen sie den Wellnessbereich des Hotel Mallauns, drehen sie einige Runden im Schwimmbad, genießen Sie die Ruhe in der Sauna oder lassen Sie sich durch eine Massage verwöhnen.

Freitag,
den 1. April 2022

Nach einer erholsamen Nacht und nach dem Frühstück erfolgt die Rückfahrt nach Luxemburg. Mittagessen unterwegs.

Der Preis dieser Reise beträgt:

775,00.- € im Doppelzimmer, sowie
875,00.- € im Einzelzimmer

Leistungen:

- Frühstück auf der Hinreise
- Mittagessen auf der Hin- und Rückreise
- 5 x Halbpension mit Schlemmer Frühstücksbuffet (kalt und warm), 5-Gang Abendessen mit 3 Wahlmenüs und Salatbuffet
- Schlemmer Picknick
- Stadtführung in Feldkirch
- Apéro in der „Skybar"
- „Meet & Greet" in der Hotelbar mit Mike Süsser
- Galadiner mit Mike Süsser inklusiv die Getränke (außer Spirituosen)
- Unterbringung in sehr schönen Zimmern mit Bad/Dusche, WC, TV und Balkon,
- freie Benutzung der Wellness-Oase
- Berg und Talfahrt zum „Gratli"
- Ortstaxe
- Trinkgelder
- Reiseleitung und Reiseversicherung

Der Reisepreis für den Bus wird Ihnen später mitgeteilt, wenn die genaue Teilnehmerzahl bekannt ist.

Änderungen im Reiseprogramm sind nicht ausgeschlossen

Es gilt die Corona-Verordnung von jedem Land bei dem Beginn der Reise.

Privat Cooking mit „Mike Süsser".
Achtung limitierte Plätze,
maximum 12 Personen
Preis pro Person: 129,00.- €.

Natürlich kann diese Reise auch zum Skifahren genützt werden, ermäßigte Preise beim Kauf der Skipässe.

Für alle weiteren Fragen oder Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Tel.: 71 00 78 oder 691 523 988) sowie an folgende E-Mail-Adresse: roland.conter@pt.lu.

Kleine Programmänderungen sind möglich.

Letzter Anmeldetermin für diese Reise ist der 11. Februar 2022.

Mit den besten Grüßen seitens der A.T.C.L. verbleibt euer Reiseleiter,
Roland Conter

Anmeldeformular für den Aufenthalt in See vom 27. März bis 01. April 2022, zurücksenden an die ATC Luxembourg, 63, rue de Bonnevoie, L – 1260 Luxembourg oder Mail an roland.conter@pt.lu

Name _____ Vorname _____

Adresse : _____

Telefon : _____

E-mail : _____

	Name	Vorname	Geburtsdatum
1)	_____	_____	_____
2)	_____	_____	_____
3)	_____	_____	_____

Privat Cooking mit „Mike Süsser" – Nehme teil am Privat Cooking

	Name	Vorname
1)	_____	_____
2)	_____	_____

_____
Unterschrift

Neujahrsgrüße 2022

LISTE 1

Waringo Jeannot, Oberanven

Mangen Astrid, Goeblange

Wengler Marc, Roodt Syre

Boden Yves, Canach

Hoffmann Marc, Walferdange

Blau Alain, Canach

Werdel Henri, Eisenbach

Merenz Georges, Mertzig

LISTE 2

Melchers Georges, Reuler

Melchers-Storck Jos, Echternach

Moris Geneviève, Wasserbillig

Sauber Chantal, Reuler

LISTE 5

Bourggraff-Dostert Marie–Thérèse, Pétange

Bourggraff Joseph, Wasserbillig

Frères Nadine, Wasserbillig

Frères Thierry, Wasserbillig

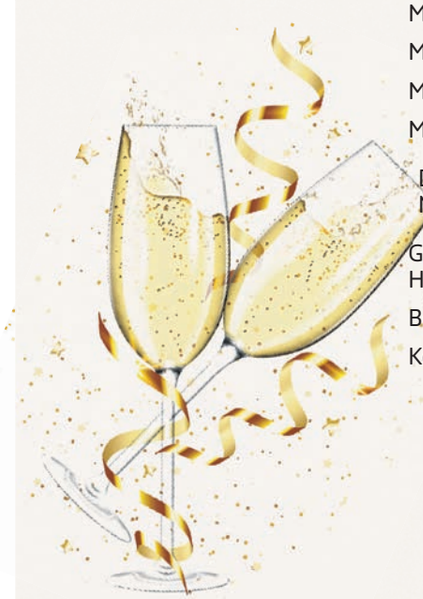
Mares Marco, Rodange

LISTE 7

Fam. Skinner-Chave, Neunhausen

Fam. Wanderscheid-Skinner, Neunhausen

Wanderscheid Joseph, Wasserbillig



LISTE 8

Classen Alphonse, Cruchten

Frising Carlo, Luxembourg

Georges Nico, Fenteng

Hoffmann Sylvain, Schëtter

Maack Marcel, Bilsdorf

Majerus Camille, Howald

Thissen Carlo, Pétange

Thoma Jean-Marie, Lorentzweiler

Schosseler Jeanne, Diekirch

Schroeder Hélène, Ennerschlenner

Wennmacher Nico, Luxembourg

Wennmacher Nobert, Bertrange

Wennmacher Roger, Steinsel

LISTE 9 / 114

Vereinigung Kleinbettingen-Mamer

Trausch Jérôme, Tuntange

Trausch Fränk, Goetzingen

Trausch-Simon Eliane, Goetzingen

Arendt Marcel, Mamer

Arendt-Krecky Marie-Claire, Mamer

Post Johny, Eischen

Post-Drouet Sylvie, Eischen

Buchette René, Bridel

Buchette-Feiereisen Viviane, Bridel

Tailger Rich, Mamer

Tailger-Zeimes Hélène, Mamer

Meis Roby, Mamer

Meis Monique, Mamer

Meis Jérémy et Abi, Mamer

De Jesus David-Meis Rebecca, Niedercorn

Gelhausen Roland et Susy, Holzem

Becker Ernest, Mamer

Konz Josy, Kautenbach

Schoos Lucie, Kautenbach

Weis Jean-Marie, Eischen

Bourgeois Pierre, Olm

Wagener François, Erpeldange

May Marianne, Oberfeulen

Gelz-Helbach Gisèle, Steinfort

Braas Aloyse, Steinfort

Braas-Diederich Laure, Steinfort

Sand Aloyse, Cents

Sand Monique, Cents

Courange Monique ép. Meyers Georges, Hautcharage

Bruck Carlo, Mamer

Bruck Aline, Mamer

Delhez Raymond, Steinfort

Delhez Germaine, Steinfort

Alff Nicole Annette, Steinfort

Hermes Romy, Saeul

Wild Michel, Holzem

Wild Netty, Holzem

Negri-Bronzi Roger et Madame, Mamer

Frantzen-Wagner Béby, Kleinbettingen

Reichling-Weiler Henri, Hobscheid

Rech Romain, Kehlen

Herrmann-Smiechowski Nico, Eischen

Trausch Roland, Mamer

Schneider-Lucienne, Kleinbettingen

LISTE 11

Back Romain, Diekirch

Becker Carlo, Ettelbruck

Fischbach Guy, Noerdange

Staudt Jos, Mertzig

LISTE 12

Bertemes-Graf Fränk et Marie-Jeanne, Cruchten

Camacho Hélio, Lintgen

Donceel Pascal, Reckange

Gilson Sarah, Rumelange

Nittler Jean, Limpach

Stronck Marguerite, Osweiler

LISTE 17

Aktioun Öffentlechen Transport, Lëtzebuerg

Birgen René, Näerzeng

Schmit Mariette, Näerzeng

TRAM asbl, Beetebuerg

LISTE 18

Bollendorff-Scheer Jean-Marie, Bourglinster

LISTE 21

Bausch Emile, Ernzen

Brachmond René, Bofferdange

Brachmond Yvonne, Bofferdange

Classen Alphonse, Cruchten

Classen Marie-Lucie, Cruchten

Desbordes Lucien, Lorentzweiler

Herman Gast, Howald

Kohl Alex, Helmdange

Schmit Raymond, Levelange

Thoma Henri, Fentange

LISTE 23

Burg Larissa, Ettelbruck

Burg Romain, Capellen

Frantz Danielle, Capellen

Streveler Patrick, D-Merzig

Thein Daniel, Capellen

Thein Steve, Marnach

LISTE 34

Entringer Henri, Bascharage

LISTE 43

Dahm Albert, Crauthem

Dahm-Kiebel Rosy, Crauthem

Georges Nico, Fentange

Georges Sylvie, Wiltz

Majerus Camille, Howald

Reuter-Champagne Victor, Strassen

Stalder Ed, Luxembourg

Stalder-Olinger Josée, Luxembourg

Neujahrsgrüße 2022

LISTE 58

Kohn Carlo, Luxembourg

LISTE 60

Konz Josy, Kautenbach

Schoos Lucie, Kautenbach

LISTE 64

Loesch Armand, Luxembourg

Loesch Marco, Pétange

Loesch Robert, Pétange

LISTE 77

Negri-Bronzi, Mamer

LISTE 90

Adam Georges, Dudelange

Backes Romain, Rodange

Birgen Lucien, Canach

Block Danielle, Bascharage

Conrad Georges, Kleinbettingen

Desorbay Séverine, Steinsel

Ewen Solange, Berchem

Federspiel Roger, Waldbredimus

Fischer Denis, Schifflange

Geib Georges, Pétange

Georges Nico, Fentange

Graffe Nico, D-Wellen

Grimaz Romain, Bettembourg

Horper-Thill Marie-Jeanne, Mertert

Huberty Ed., Kayl

Keipes Romain, D-Tawern

Massard Ralph, Niederkorn

Massard-Stein Aline, Niederkorn

Meyer Jos, Niederkorn

Miller Kurt, Grevenmacher

Millim Claude, Schengen

Mootz Sonja, Luxembourg

Muller Patrick, Folschette

Ney Jeannot, Bettembourg

Nickels Claude, Luxembourg

Pauly-Klein Edmée, Schouweiler

Placidi Jos, Differdange

Risch Robert, Pétange

Sadeler Andy, Steinsel

Sassel Mathias, Pétange

Scholer-Huberty Nicole, Frisange

Scholer Robert, Frisange

Steffen Romain, Oberkorn

Steffen Zara, Oberkorn

Stracks Patrick, Rodange

Wegener Guy, Dudelange

LISTE 93

Schreiner Roland, Schifflange

LISTE 100

Spaus Christian, Berdorf

Spaus-Laugs Josiane, Berdorf

LISTE 101

Stefanetti Sergio, Oberkorn

LISTE 102

Lux-Stein Huguette, Michelau

Schmit-Manes Jeanny, Fentingen

Stein Raymond, Alzingen

LISTE 119

Weicker Raymond, Biwer

ÜBERWEISUNGEN

Andrée Deutsch-Hoffmann, Howald

Alphonse Hellers-Ernster, Luxembourg

Angèle Ralinger Beidler, Crauthem

Beck-Majerus Joseph, Rollingen

Berscheid-Roderes Anne, Pétange

Bertemes Frank, Cruchten

Biewers-Lettal, Wasserbillig

Binsfeld Sylvie, Dudelange

Brachmond-Schmit René, Bofferdange

Daro-Gaffine Armand, Luxembourg

David Gilbert, Schifflange

Degrand Marcell, Heisdorf

Dentzer Jans Lyettel, Troisvierges

Entringer Henri, Bascharage

Eppe Georges et Elisa, Rodange

Eugene Lanners, Luxembourg

Feller-Milbert Nicolas, Weidingen/Wiltz

Gilbert Lauer-Hochweiler, Grevenmacher

Gilbert Spieles-Fisch, Frisange

Gustave Kirsch-Kremer, Munsbach

Grethen Jean-Paul, Senningerberg

Groff-Huberty Jean, Schengen

Heintz-Schengen Ernestine, Mertert

Hens-Sabel Norbert, Rollingen

Hettinger-Seywert Marcelle, Esch-sur-Alzette

Jean Haan, Kayl

Jerolim-Bodevin Albert, Howald

Josiane Spaus-Laugs, Berdorf

Jung Thierry, Neuhaeusgen

Kausche-Sauer Marie Anne, Esch-sur-Alzette

Kipchen-Loes Paul, Esch-sur-Alzette

Mander-Reding Ernest, Hoesdorf

Marc Mandy-Moll, Luxembourg

Marie-Josée Gressnich-Weiler, Septfontaines

Marthe Haan-Duval, Kayl

Mutsch-Biermann Monique, Biwisch

Nic Dupont-Lampertz, Luxembourg

Nossem Willy Josy, Luxembourg

Paprica Thome, Kayl

Pierre Bertemes, Troisvierges

Pierre Zoenen-Gindt, Noertzange

Puetz Albert, Dirbach

Roden Romain, Luxembourg

Schiltz-Winckel Guy, Heffingen

Schmitz-Musmann Marguerite, Troisvierges

Siebenaler-Muller Jeannot, Altwies

Spautz-Clement Marc, Député, Schifflange

Stein-Ries Raymond, Alzingen

Steffen Fernand, Munsbach

Wagner André, Dahl

Wehles-Morn Albert, Bettembourg

Wilhelm-Rix Gilbert, Esch-sur-Alzette

Winandy Norbert, Hesperange

3.454 Meter über dem Meeresspiegel:

Endstation: Jungfraujoch – Top of Europe

Zum Beginn des neuen Jahres wollen wir uns mit dem Zug auf den Berggipfel zum höchstgelegenen Bahnhof Europas wagen. Der Bahnhof Jungfraujoch liegt auf 3.454 Meter Höhe in den Schweizer Alpen.

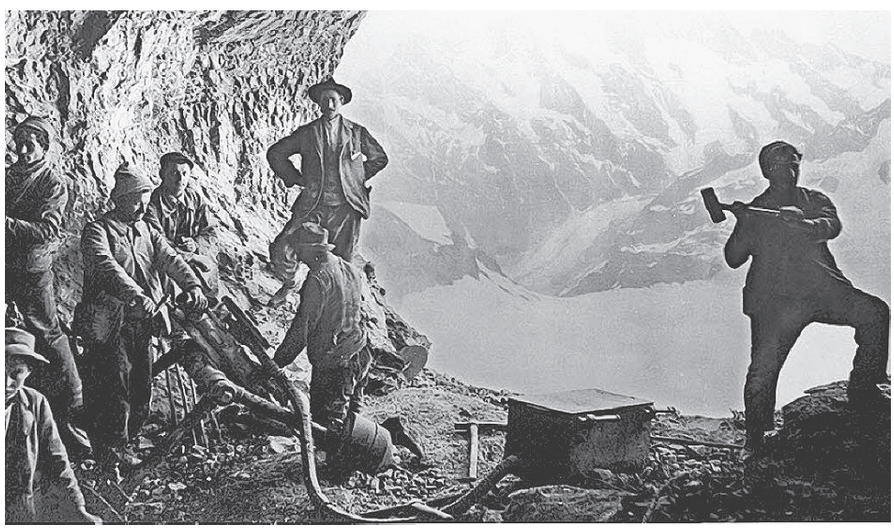
Dieses Jahr feiern die unterirdisch gelegene Station über den Wolken der Berner Alpen als auch die Jungfraubahn ihr 110-jähriges Jubiläum. Die Entstehung und der Bau der Bahnstrecke war um 1900 eine technische Pionierleistung und wurde zu einem mühsamen Kraftakt aller Beteiligten, allen voran des kühnen weitblickenden und tatkräftigen Schöpfer der Jungfraubahn, der Schweizer Industrielle Adolf Guyer-Zeller, welcher in die Geschichte des Verkehrswesens eingehen sollte.

Im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts herrschte im Jungfraugebiet um die Berggipfel Eiger, Mönch und Jungfrau ein reges Bergbahnfieber bei den technischen Pionieren als auch bei den Förderern des Fremdenverkehrs. Seit 1870 versuchten sich der Hotelier Seiler sowie die Ingenieure Koechlin, Trautweiler und Locher an verschiedenen Bauvorhaben, welche allerdings nie ausgeführt wurden. Erst im August 1893 fasste der Textilfachmann Adolf Guyer-Zeller den kühnen Entschluss eine Bahn bauen zulassen, die bis auf den Gipfel der 4158 Meter hohen Jungfrau führen sollte. Für sein Jungfraubahnprojekt wurde ihm am 21. Dezember 1894 die Konzession erteilt. Erst 1811 war die Erstbesteigung des Gipfels gelungen. Durch seine geplante Bahnstrecke sollte er für ein breites Publikum zugänglich gemacht werden, denn der dritthöchste Berg der Berner Alpen mit seiner ewigen Schneedecke war nur erfahrenen Alpinisten vorbehalten.

16 Jahre lang dauerte es vom ersten Spatenstich bis zur Fertigstellung der Strecke. Bis ganz auf den Gipfel, wie es sich Adolf Guyer-Zeller erträumt hatte, führt sie zwar nicht, aber mit der Endstation auf dem Jungfraujoch auf 3.454 Metern Höhe gilt ihr Bau dennoch als technische Meisterleistung. Über die Hälfte der neun Kilometer langen Strecke führt durch einen Tunnel, welcher damals in Handarbeit von unzähligen Arbeitern durch das Bergmassiv getrieben wurde. Am 1. August 1912, dem Nationalfeiertag der Schweiz, fuhr schließlich die erste Bahn den gesamten Weg vom Gebirgspass Kleine Scheidegg bis zum Jungfraujoch hinauf.

Die ursprünglichen Bauarbeiten waren auf sieben Jahre, die Kosten auf 10 Mio. Schweizer Franken veranschlagt worden. Nach 16 Jahren und rund 15 Mio. Franken Aufwand wurde das Jungfraujoch erreicht Daselbst war und ist bis heute Endstation und die Strecke zwischen dem Jungfraujoch und dem Jungfraugipfel besteht nur mehr aus Plänen. Die extremen alpinen Umweltbedingungen, technische Probleme als auch Versorgungsengpässe hatten die Bauzeit in die Länge und die Kosten in die Höhe gezogen. Für die eidgenössischen Arbeiter und die vielen italienischen Gruben- und Bergbauspezialisten wurde ein Basislager als Niederlassung am Nordrand des Eigergletschers errichtet. Über 300 Personen lebten zeitweilig in den Häusern und Baracken, für welche umfassend gesorgt wurde. Im Winter waren die Bewohner dieser Siedlung „Eigergletscher“ allerdings durch den Schnee von der Umwelt abgeschnitten. So mussten schon im Herbst die notwendigen Vorräte herangeschafft werden. Gemäss archivierten Listen bestanden diese aus: „12 t Mehl, 15 hl Wein (pro Tag und Arbeiter fast ein Liter), 2 t Kartoffeln für die Schweizer, 800 kg Makkaroni für die Italiener, 3.000 Eier, 400 kg Kaffee, 4 t Fleisch, 30 t Kohle zum Backen und für die Werkzeugschmiede sowie 50.000 Zigarren“. Die verderblichen Waren wurden in die vereisten Spalten des Eigergletschers eingelagert.

Heute gehört das Gebiet um die Jungfrau zum UNESCO Weltkulturerbe. Die Eisenbahn hat es ermöglicht, einen der extremsten Orte der Welt zwischen Himmel und Erde für jeden erreichbar zu machen.

Pierre Buchholz

Fotos: Jungfraubahnen